

Das ganz normale Leben von Cinema Bizarre

Von Berrii

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Morgens, halb sieben in Berlin...	2
Kapitel 2: Von kaputten Lattenröstern und befleckten T-Shirts	4
Kapitel 3: Achtbeinig, schwarz, haarig..... Aaaah!	7
Kapitel 4: Hadu angst?!	9
Kapitel 5: Kiro freut sich! Wirklich?	11
Kapitel 6: Sommer, Sonne, Badestrand!	13
Kapitel 7: Fanfictions Teil 1: der "magische Moment"	16
Kapitel 8: Fanfictions Teil 2: Scherben bringen bekanntlich Glück	18
Kapitel 9: Shopping!	21
Kapitel 10: Man kann nicht das werden was man schon ist	23
Kapitel 11: Größere und kleinere Streitereien	26
Kapitel 12: Träume	29
Kapitel 13: Schwul?!	31
Kapitel 14: Heute schon geschrien?	34
Kapitel 15: Frühjahrsputz im Hochsommer	37
Kapitel 16: Kramermarkt	40
Kapitel 17: Zocken bis zum Umfallen	43
Kapitel 18: der Morgen danach	47
Kapitel 19: Einkaufen+Strify=Katastrophe	50
Kapitel 20: Nass wie ein bepisster Pudel und müde wie ein Siebenschläfer auf Schlafentzug	52
Kapitel 21: 20.8.2008 - Happy Birthday Strify!	56
Kapitel 22: Irgendwie Irgendwo Irgendwann...	58
Kapitel 23: Eis essen	61
Kapitel 24: Glaskabinett	64
Kapitel 25: Lass mich schlafen!	67
Kapitel 26: Mikiwave~	70

Kapitel 1: Morgens, halb sieben in Berlin...

Pünktlich um halb 7 morgens klingelte ein silbernes Handy durch die Dunkelheit. Genervt drehte sich der Besitzer des Handys auf die andere Seite seines Bettes, um dem Weckruf zu entkommen, doch dank des Viebrieralarms wanderte das Handy immer näher an seinen Besitzer. Summend rutschte es vom Nachtschisch auf den Holzrahmen des großen Bettes, bis es an der dünnen Metallstange ankam, das am Kopfende gebogen das Bild des Bettes abrundete.

„Krrrrr!“, halte es durch die Stange, jetzt war das Maß voll.

„Verdammt nochmal!“, mit geschlossenen Augen griff Strify nach seinem Handy, doch da seine Finger keine Augen hatten, beförderte er das kleine unschuldige Telefon unters Bett.

„Mano...“, jammernd öffnete er die Augen und kroch mit der Bettdecke an die Bettkante, „Scheiß Handy!“ Kopfüber guckte er unters Bett, wobei seine Haare auf den Boden kamen. Da war der Unruhestifter! Zielstrebig griff er danach und- fiel natürlich aus dem Bett!

„Aua!“, jetzt tat ihm der Kopf weh! Am frühen Morgen schon und sein Handy hielt noch immer nicht die Klappe! Wütend packte Strify es endlich und zerlegte es in Gerät und Akku. Seufzend und schon leicht depressiv stand er auf und öffnete seine Zimmertür.

„Morgen Strif...“, Kiro sah nicht viel besser gelaunt aus und peielte das Bad an.

„Stop!“ Doch zu spät... Kiro war im Bad und die Tür war zu, abgeschlossen. Für die nächsten zwei Stunden! Strify ließ ganz Emolike den Kopf hängen und hätte fast angefangen zu heulen: „Ich will doch nur auf Toilette...“ Er klopfte an die Badtür: „Kiro...“ Keine Reaktion.

„Kiro bitte... Ich will doch nur mal kurz auf Toilette...“ Die Dusche ging an.

„Kiro! Soll ich vor die Tür pissen?!“, Strify hämmerte verzweifelt gegen die Tür, seine nächste Chance, das Kiro ihn hörte, war in einer halben Stunde, wenn Kiro schnell machte. Langsam ging er wieder in sein Zimmer und ließ die Sonne in sein Zimmer, wie Kiro hatte er ein schwarzes Tuch vor dem Fenster hängen, nur Yu ließ sich von der Sonne nicht stören. Etwas geblendet von den Strahlen der Sonne sammelte er sein zerlegtes Handy auf, baute es wieder zusammen und brachte es zu Verstummen.

„Kiro?“, Yu war aufgestanden und klopfte an die Badtür.

„Vergiss es, er ist erst grad unter die Dusche gegangen.“, entgegnete Strify, der durch seine offene Zimmertür direkt auf den Flur zu Yu sehen konnte. Yu gähnte: „Wasn mit dir los?“ Er setzte sich im Rahmen von Strifys Tür und lehnte sich an. Strify ließ seufzend den Kopf hängen.

„Wenn du Emo sein willst, musst du dir deine Haare komplett schwarz färben, ich hab noch ne Färbepackung.“

„Fürn Emo bin ich dann doch zu glücklich...“ Plötzlich hörten sie, wie die Dusche ausging.

„Kiro!“, Strify hechtete zur Badtür, Yu folgte.

„Bitte mach die Tür auf oder wir haben gleich alle ein Problem!“

„Was is denn?“, Kiro öffnete genervt die Tür. Der „Kleine“ stand nur in Boxershorts und noch etwas nassen, völlig verwuschelten Haaren da. Strify zog ihn aus dem Bad und knallte die Tür glücklich hinter sich zu: „Die Welt ist gerettet!“ Zwei Minuten später war auch Yu glücklich erleichtert.

„Danke Gott!“, sagte Strify und betete die Decke an.

„Du kannst ruhig Kiro zu mir sagen!“, meinte Kiro grinsend. Strify schob ihn zurück ins Bad: „Du bist höchstens der Teufel in Miniausgabe, am frühen Morgen die Toilette besetzten ist reine Folter!“ Yu wandte sich dem Frühstück zu und Strify steckte das Glätteisen an den Strom. Eine halbe Stunde später war Kiro fertig und stürzte an den Frühstückstisch: „Ich verhungere!“

„Kein Wunder, vielleicht solltest du essen, bevor du ins Bad gehst, dann können wir wenigstens auch mal ohne Sorgen frühmorgens aufstehen.“, entgegnete Yu locker und kämpfte mit Strifys Glätteisen und seinen Haaren. Kiro machte sich ein Brot: „Was habt ihr denn für Sorgen?“ Strify hatte kam in die Küche und stellte seine Tasse ins Spülbecken: „Keine Kiro, mach dir keine Sorgen, pass nur auf, das nicht irgendwann eine Pfütze vor der Badtür ist und du frischgeduscht darauf ausrutschst.“ Kiro biss in sein Käsebrot und schluckte sein Kommentar mit dem Habs Brot. Yu war mit seinen Haaren fertig und zog den Stecker des Glätteisens. Da halte eine Melodie durch die Wohnung, doch so ganz wollte sich der Besitzer nicht zu seinem Mobiltelefon auf den Weg machen.

„Strify, dein Handy.“, Kiro piekste ihn in die Seite und er ging ran: „Ja?“

„Morgen... Ich komm was später, hab verschlafen...“

„Okay, bis später.“, Strify legte auf, „Shin hat verschlafen, klang wie ein Komapatient.“

„Wie du und Kiro, wenn ihr im Schlaf redet.“

„Wir reden im Schlaf?“, fragte Strify überrascht. Yu grinste: „Ja klar und dann himmelt ihr euch wie in den Fanfics gegenseitig an.“

„Du Idiot!“, aber auch Kiro musste grinsen. Strify schmunzelte und fuhr Kiro durchs Haar: „Du bist ja nur neidisch!“

„Schon klar ihr zwei!“

„Glaubst du uns etwa nich?“, Kiro legte noch einen Arm um Strifys Hüfte, der sich mittlerweile gegen die Stuhllehne lehnte.

„Wenn ihr euch gegenseitig die Harre verwuschelt, nachdem ihr sie ne Stunde gestylt habt und euch nicht killt, glaub ich euch.“ Strify und Kiro trennten sich: „Das muss dann doch nicht sein.“

„Ja ja, die heißgeliebten Haare.“

Es klingelte.

„Es geht los, seid ihr fertig?“, fragte Yu und zog seine Schuhe an.

„Komplett!“, antwortete Kiro und setzte seine Sonnenbrille mit einem Grinsen auf.

~~~~~

So, das war das erste Kapi!^^

Und das zweite folgt zugleich!

## Kapitel 2: Von kaputten Lattenröstern und befleckten T-Shirts

Eine halbe Stunde später standen sie alle vor der Kamera; Fotoshooting. Luminor war ganz entspannt, während Shin eindeutig wieder zurück in sein Bett wollte.

„Hast du gestern zu lang fern geguckt?“, fragte Yu Shin in der Pause. Shin gähnte: „Naja, ein bisschen vielleicht. Auf Nick kam die ganze Nacht Spongebob.“

„Was?“, Yu guckte ihn ungläubig an.

„Ja, von 19 Uhr bis 6 Uhr, ich hab aber nur bis 3 geguckt.“

„Du hast 8 Stunden Spongebob geguckt?“

„Spongebob is cool!“, grinste Shin.

Zwei Stunden später waren sie fertig und hatten für den Rest des Tages frei.

„Leute, wie wäre es mit einer Runde Mario Party?“, fragte Yu, als sie ihre Wohnung betraten, „Vielleicht wird Shin dann wach.“ Shin gähnte mal wieder herzhaft: „Au ja, ich bin dabei.“

So saßen sie fünf Minuten später in Yus Zimmer vor dem Fernseher und warteten. Worauf? Tja, ein N46 hat halt immer seine Angeheprobleme...

„Du musst da reinpusten, wie bei Gameboyspielen.“ Yu warf einen Blick zu Strify: „Es ist bewiesen, das das nichts bringt!“

„Wollen wir wetten?“, Strify riss ihm das Spiel aus der Hand, pustete kurz rein, steckte es in den N46 und Klick, „Ha, siehste?“ Yu warf seinem Nintendo einen kurzen bösen Blick zu: „Du untreues Ding!“ Er verteilte die vier Controller, Luminor war nicht da, er hatte noch etwas vor.

„Also-“

„Ich bin Yoshi!“, unterbrach Strify Yu. Yu zog kurzerhand den Stecker von Strifys Controller.

„Also, ich bin Yoshi.“, fuhr Yu fort und wählte die Figur. Shin nahm Mario und Kiro entschied sich für Peach, denn:

„Ich mag die anderen aber nicht!“, jammerte Strify und wanderte mit dem Kurser von einer Figur zur anderen, mittlerweile war der Controller wieder angeschlossen.

„Nimm doch einfach Luigi.“, schlug Kiro vor und konnte ein Grinsen nicht unterdrücken.

„Du hättest mir wenigstens Peach lassen können...“, er entschied sich für den zweiten Klemptner.

„Und welche Welt nehmen wir?“, fragte Shin.

Drei Entscheidungen später starteten sie endlich und das erste Minispiel stand an. Drei gegen einen, Paddelgedaddel. Kiro musste gegen die anderen drei paddeln und Peach paddelte und paddelte...

„Ja!“, Kiro freute sich wie ein kleines Kind, als er gewann.

So spielten sie um Runde und um Runde und um Runde...

50 Runden später...

„Yeha!!!“, Strify hüpfte strahlend auf Yus Bett rum.

„Pass auf, da ist eine Latte durchgebrochen.“, entgegnete Yu.

„Was?“, Strify ging vom Bett und zusammen mit Shin hob er die Madratze hoch. Da war tatsächlich eine Latte im Lattenrost komplett durchgebrochen, nicht nur irgendwie angeknacht. Strify und Shin ließen die Madratze wieder aufs Rost sinken: „Wir ersparen uns mal die Frage, wie du das hinbekommen hast.“ Yu grinste: „Wollt ihrs wissen?“

„Nur wenn kein Mädchen im Spiel war.“, gab Kiro zurück.

„War es nicht!“, er grinste noch mehr, „Ich hab mein Bett frisch bezogen, hab irgendwie das Gleichgewicht verloren, als ich die Madratze bezogen habe und bin aufs Lattenrost getreten.“

„Armes Lattenrost.“, bemitleidete Kiro es, „Und es muss noch so viel über sich ergehen lassen.“ Yu zog eine Augenbraue hoch: „Es ist nur ein Lattenrost. Wenn es kaputt ist, kauf ich ein Neues.“

„Muss das Leben schwer sein, wenn man weiß, das man jederzeit ausgetauscht werden kann.“, machte Kiro weiter.

„Dafür hab ich meinen Spaß.“, kommentierte Yu.

„Das ist ja die Hauptsache, ne?“, lachte Strify, „Wobei du das Bett doch eher selten dafür benutzt, oder?“ Wieder huschte ein Grinsen über seine Lippen: „Andere Orte sind halt prickelnder.“

„Ich weiß ja nicht wie euren Mägen geht, aber meiner hat Hunger!“, warf Kiro ein, stand auf und streckte sich kurz.

„Essen wär schon nicht schlecht... Was habt ihr denn so da?“, fragte Shin und folgte Kiro, der in die Küche gegangen war.

„Pizza, Nudeln mit zick verschiedenen Soßen, Ravioli...“, zählte Kiro auf.

„Keine Ravioli!“, sagte Strify sofort. Ja, da kamen bestimmt bei jedem ungute Erinnerungen hoch, wer hat nicht schon mal kalte Ravioli gegessen, weil es einfach keine andere Möglichkeit gab? Wenn man hungrig an einem riesigen Bahnhof übernachten musste, weil man eine riesige Con besucht hatte, war einem alles recht.

„Wer hat den Mist eigentlich gekauft?“, fragte Kiro zurück.

„K.A.“, Strify und Yu kamen ebenfalls in die Küche.

„Ich bin für Nudeln!“, Kiro zog zwei Packungen Spagettis aus dem Schrank. Yu seufzte: „Wie ein kleines Kind... Soll es denn Bolognese sein? Dann such ich schon mal ein Lätzchen für dich!“ Kiro zog einen Schmollmund: „Ich kann sehr wohl Spagettis essen ohne mich einzusauen! Außerdem bin ich eher für Spinatnudeln!“

„Und wer kocht?“, fragte Shin.

„Ich will!“, Strify freute sich wie ein Honigkuchenpferd, Kiro hingegen war nicht so sehr davon angetan: „Und anschließend lässt du alles überkochen und der Herd sieht aus wie ein Katastrphengebiet!“

„Oooh, tut mir leid, aber es muss ja nicht jeder so ordentlich wie du sein, außerdem sind Schwämme und Lappen nicht für umsonst erfunden worden.“, er grinste.

„Okay, aber ich koche mit.“, entschlossen kramte Kiro den Rest vor, den sie brauchten und ließ Strify nicht eine Sekunde aus den Augen.

„Lecker!“, Shin strahlte glücklich, als endlich ein Teller mit Nudeln vor ihm stand. Genüsslich drehte er die ersten Nudeln mit der Gabel auf. Auch die anderen ließen ihr Essen nicht warten und es dauerte keine drei Sekunden, da war ein weißes T-Shirt dahin. Yu konnte sich nicht mehr halten vor lachen: „Kiro, hättest du dir doch besser ein Lätzchen umgemacht!“ Depremiert schaute Kiro an sich hinunter und jammerte: „Das war eins meiner Lieblingsshirts...“ Strify nahm ein Geschirrhandtuch und band es Kiro um: „So, schützen wir es erstmal vor weitere Flecken und anschließend hauen wir

es in die Waschmaschine.“ Shin musste nun ebenfalls lachen, Kiro sah wie ein kleines Kind aus, dem grad das Lieblingsspielzeug kaputt gegangen war.  
„Ich find das gar nich witzig!“, traurig aß Kiro weiter.  
Kaum war sein Teller leer, stand Kiro auf, um sein T-Shirt zu retten. Unterdessen räumten Shin und Yu die Küche auf, als plötzlich ein leiser, aber dennoch sehr spitzer Schrei durch die Wohnung ging.

~~~~~

Wer hat da wohl geschrieen?
^^

Kapitel 3: Achtbeinig, schwarz, haarig..... Aaaah!

„Strify?“, Kiro ging in sein Zimmer, nur er schrie so, wie Yu sagte, mädchenhaft. Und es war auch ein mädchenhafter Grund, der Auslöser des Schreis war. Strify stand auf seinem Bett und starrte in eine Ecke seines Zimmers auf den Boden. Kiro folgte seinem Blick: „liiih!“ Sofort sprang er zu Strify aufs Bett. Es war eine Spinne, aber so richtig fett und haarig.

„Was jetzt?“, fragte Strify gebannt. Kiro schaute verzweifelt in den Flur: „Yu?“

„Hm?“, Yu schaute aus der Küche.

„Kannst du mal kommen?“

„Was? Jetzt und hier?“ Kiro verzog verzweifelt das Gesicht: „Yu! Da is eine Spinne!“

„liih! Und ich soll die wegmachen oder was?!“ Kiro und Strify warfen ihm bettelne Blicke zu. Widerwillig nahm er einen Schuh von den vielen Paaren, die sich im Flur aufreihen.

„Stop! Das Paar war teuer, nimm die Vans!“, Strify waren seine Schuhe halt heilig. Yu verdrehte die Augen und griff nach einem Van: „Wo ist das Vieh denn?“

„Dahin-“, Strify zeigte in eine Richtung und erstarrte, „Sie ist weg!“ Jetzt wurden er und Kiro erst recht panisch.

„Stell dir mal vor, die kommt heute Nacht in dein Bett gekrabbelt!“, Kiro bekam eine Gänsehaut und Strify versank im Selbstmitleid.

„Kiro, das war nicht grade schlau, jetzt will er nicht in seinem Zimmer schlafen!“, Yu hielt sich die Stirn. Das letzte Mal spielte sich das ganze mitten in der Nacht ab und da Yus Zimmer am weitesten von Strifys Zimmer entfernt war, hatte er ihn dann an der Backe kleben. Yu stellte den Van zurück und ging in die Küche.

„Und wer rettet uns jetzt?“, Strify sank auf sein Bett, Kiro setzte sich ebenfalls, als etwas unter dem Bett hervorhuschte.

„Ah!“, Kiro kreischte auf, die Spinne war aus Strifys Zimmer geflitzt und direkt in seins gelaufen.

„Nein...“, jammerte er und ließ den Kopf hängen.

„Ha! Ich bin sie los!“, Strify freute sich und warf sich nach hinten.

„Vielen Dank für dein Mitleid, jetzt kann ich heute Nacht nicht schlafen.“

„Würdest du im Schlaf dich nicht immer so viel bewegen, hätte ich kein Problem damit, wenn du neben mir pennst, aber wie gesagt; du bist selbst schlafend zu lebendig.“

„Wer weiß, vielleicht krabbelt sie gleich wieder in dein Zimmer zurück.“, Kiro stand auf und schaute in sein Zimmer, als etwas auf ihn zukrabbelte, allerdings bemerkte er es nicht.

„Mano, was mach-“ Unter seinem Schuh knirschte es. Verwundert hob er den Fuß und sagte ganz erstaunt: „Ich hab sie platt gemacht.“

„Was?“, Strify stand auf und kam zu Kiro ins Zimmer. Auf dem Laminat war ein ekliger großer Fleck, der einmal eine Spinne war. Strify legte Kiro ein Arm um die Schulter: „Hiermit ernenne ich dich zum Helden des Tages.“ Kiro strahlte glücklich, eine ruhige Nacht war gesichert.

„Aber wer macht das jetzt weg?“ Strify seufzte: „Kann ich dir sagen: du! Bist ja unser kleiner Putzteufel.“

„Ich bin nicht klein!“, moserte Kiro. Strify stellte sich grade hin, um ihm den Unterschied mal wieder deutlich zu machen.

„Du bist doch auch klein!“, Kiro nahm ein Taschentuch und wischte die Reste der Spinne von Boden und Schuh.

„Aber nicht im Gegensatz zu dir.“, Strify schaute in die Küche, die direkt gegenüber von Kiro's Zimmer lag, „Und was machen wir jetzt?“ Shin wischte grade den Tisch ab:

„Wie wärs mit einem Film?“

„Ja, einmal Ju On bitte!“, warf Kiro freudig ein. Yu warf Kiro einen Blick zu: „Angst vor Spinnen haben, aber Ju On gucken?“

„Klar, ein wenig Horror muss sein!“, strahlte der Kleine. Shin war nicht ganz so begeistert, vorallem nicht von Ju On... Nachdem man den ersten Teil geguckt hatte, war selbst der letzte Ort, andem man vor Alpträumen flüchtete, zunichte; das Bett! Warum musste diese Kayako im Film auch ausgerechnet eine Frau aus ihrem Bett in den Tod ziehen?!

„Kanns nich ein anderer sein?“, fragte Shin, „Ein mit weniger- ähm-“

„Mit weniger bösen Gestalten mit langen schwarzen Haaren?“ Shin nickte.

„Ähm...“, Kiro überlegte, schließlich ging er zu seinem Regal, wo die ganzen Filme standen, „Da fällt ein ganzer Schwung weg...“

„Du wirst doch auch noch andere außer japanische Horrorfilme haben, oder?“, Strify stellte sich neben ihn und schaute mit.

„Oh, the hills have eyes!“, Strify wollte die DVD grade rausziehen, als Kiro sagte: „Zu blutig für Shin.“ Strify seufzte: „Gucken wir doch gleich einen Disneyfilm...“

„Gerne!“, seltsamerweise war Kiro auch damit einverstanden, was seine Bandkollegen bis heute nicht verstanden. Das war ein weit verbreitetes Mysterium, das Menschen, die selbst die härtesten Horrorfilme guckten und sogar dabei einschliefen, Disneyfilme liebten.

„Dann bin ich lieber für-“

„Heute kein Spongebob, Shin!“, unterbrach Yu ihn sofort.

„Ich hab was!“, Kiro zog eine dunkle DVD zwischen den anderen hervor, „Ghostship!“

„Der ist doch auch blutig!“ Kiro grinste: „Aber nicht so abartig blutig wie the hills have eyes, wo du genau siehst wie sie-“

„Danke Kiro ich wills nicht wissen!“, entgegnete Shin, der eine Gänsehaut bekam.

~~~~~

So, im nächsten Kapi erfahrt ihr dann, ob Shin den Film auch übersteht.^^  
Bis dahin!

## Kapitel 4: Hadu angst?!

Gebard verfolgte Shin jede Szene des Filmes. Sie saßen in Kiro's Zimmer auf dem Sofa und Ghostship flimmerte über den Fernseher. Er war kein Mensch, der sich diese Filme wie Sand am Meer anschauen konnte. Und plötzlich hörte er ein leises Röcheln hinter sich, dieser typische Laut aus Ju On. Er drehte sich um und-

„Waaah!“, Strify hatte ihn zu tode erschreckt, beinahe wäre er vom Sofa gefallen. Verängstigt, aber sauer zog er Strify ein Kissen über die Rübe. Vorher hatte er noch gelacht, doch jetzt: „Meine Haare!“ Yu rollte mit den Augen: „Kiro, ich glaub du musst mal auf Pause schalten, damit sich das Prinzesschin wieder hübsch machen kann.“

„Ich bin kein Prinzesschin!“, Strify zupfte an seinen Haaren rum und versuchte den Drang, zum nächsten Spiegel zu rennen, zu unterdrücken. Shin schmunzelte und dachte sich: wenn, dann richtig! Er riss Strify zu Boden, setzte sich auf ihn und zerstrupppte seine Haare erbarmungslos.

„Naaaaaaain!“, Strify versuchte ihn von sich runter zu kriegen, aber das blieb erfolglos.

„Hörst du endlich mal mit deinen Attentaten auf mich auf?“, jetzt piekste er ihn in die Seiten. Strify grinste: „Aber dann machen Horrorfilme nur noch halb so viel Spaß!“ Shin griff zur Seite und packte etwas von Kiro's Schreibtisch.

„Ey, was hast du da?“ Shin grinste ihn an: „Ach, nichts Gefährliches.“

„Nur meine Schere.“, ergänzte Kiro, der nun auf Pause schaltete.

„Ah! Shin! Wehe dir, ich kill dich!“, Strify zappelte rum, er wollte dem Ganzen gerne entfliehen. Shin fing an mit der Schere rumzuspielen: „Wo fang ich bloss an?“

„Ich mach mit!“, Yu setzte sich vor die beiden und hielt Strifys Hände fest. Shin griff eine Strähne und die Schere kam immer näher.

„Naaaain, Hilfe!“, schrie Strify wie am Spieß, als es klingelte und alle inne hielten. Kiro stand auf: „Macht nicht ohne mich weiter!“ Strify schaute hilflos um sich und jammerte. Der Kleine öffnete die Tür und schaute nach oben: „Hi Lumi!“

„Was veranstaltet ihr denn?“, er kam rein und stellte seine schwarze Tasche ab.

„Och, nichts Bewegendes.“, Kiro schloss die Tür.

„Von wegen, die quälen mich hier!“, rief Strify aus Kiro's Zimmer. Kiro grinste Lumi an:

„Wie gesagt; nichts Bewegendes.“ Luminor folgte Kiro in sein Zimmer und sein Blick viel auf die anderen, mitten drin Strify, der hilfesuchend zu Luminor hochschaute.

„Was hat er denn getan, das ihr ihm seine Haare abschneiden wollt?“

„Er hat mich mal wieder erschreckt!“, meinte Shin. Luminor seufzte: „Man wie hab ich das die letzten paar Stunden vermisst... Wollt ihr euch nicht wieder vertragen?“

„Ja!“, sagte Strify sofort.

„Nein!“, kam es langsam und unheilverkündend von Shin.

„Iiih, da is ne Spinne unterm Sofa!“, schrie Strify. Sofort sprang Shin auf, das zog doch bei allen, selbst Kiro, der in der Tür stand, sprang mal wieder aufs Bett.

„Reingelegt!“, Strify stand auf und strahlte übers ganze Gesicht. Jetzt griff Kiro zum Kopfkissen und zog ihm damit über die verwuschelten Haare: „Damit ist nicht zu spaßen!“

„Hadu etwa angst?!“

„Wer schreit denn hier wie ein Mädchen?“

„Stop, is gut jetzt, beruhigt euch alle und lasst uns den Film zuende schauen.“, warf Yu dazwischen, drückte Strify mit seiner Wuschelfrisur zurück aufs Sofa und setzte sich

selbst wieder. Shin ließ sich neben Yu nieder, von Strify hatte er erstmal genug. Luminor gesellte sich ebenfalls dazu, Kiro setzte sich vors Sofa und lehnte sich an Yus Beine, dazwischen quetschen wollte er sich nicht und so startete er den Film nochmal komplett von vorne.

Strify gähnte. Der Abspann lief und Yu genoss die Music, die dazu lief.

„Und jetzt?“, fragte Luminor.

„Bitte ein Gruselschocker zum Wach werden.“, entgegnete Strify, „Kiro, was schlägst du vor?“ Keine Antwort. Yu beugte sich vor und schaute auf den Kleinen herunter, der an seine Beine gelehnt saß: „Der pennt!“

„Was?“, Luminor beugte sich auch vor.

„Voll putzig!“, lachte Strify leise, „Und nun?“

„Ich pack ihn ins Bett und wir schauen bei einem von uns weiter. Sucht ihr nen Film raus?“, Yu stand auf und hob Kiro hoch, er war ja nun wirklich leicht mit seiner Größe.

„Der schläft als sei er im Koma...“, Yu schüttelte den Kopf und legte Kiro auf sein Bett.

„Vor Morgen früh wird der nich wieder aufwachen.“, Strify zog eine DVD aus dem Regal und Shin schaltete Fernseher und DVD-Player aus. Sie verließen Kiros Zimmer und Luminor schloss die Tür.

„Ich fahr jetzt nach Hause, sonst komm ich da heut nicht mehr an.“, sagte Shin und holte seine Tasche, die noch in Yus Zimmer lag.

„Okay, dann bis morgen!“, verabschiedete Strify ihn und er verließ die Wohnung.

„Wie spät is das denn?“, Luminor warf einen Blick auf die Uhr in der Küche; kurz nach zehn.

„Ich muss auch los, meine letzte Bahn fährt gleich.“, Luminor nahm ebenfalls seine Tasche, und ging zur Wohnungstür, „Bye!“ Die Tür fiel leise klickend ins Schloss.

„Hm...“, Yu entriss Strify die DVD, „Aber Strify, meinst du nicht, das du dafür noch etwas zu klein bist?“

„Spinner!“, Strify schnappte ihm die DVD aus der Hand, „Guckst du jetzt mit?“

„Dann aber bei mir, dein Player harkt immer!“

„Mir solls recht sein.“

## Kapitel 5: Kiro freut sich! Wirklich?

„Guten Morgen!“, irgendetwas Gutgelauntes sprang auf Yus Bett herum.  
„Lass mich schlafen!“, Yu riss Kiro von den Beinen, der dabei neben Yu fiel.  
„Aufstehen!“, jetzt pokte er Yu in die Seite.  
„Kannst du nicht Strif ärgern?“  
„Der liegt doch neben dir!“, entgegnete Kiro kurzerhand, „Seid ihr gestern beim fern gucken eingepennt?“  
„Das sagt der Richtige...“, murrte Strify, der zusammengekauert neben Yu lag. Kiro sprang wieder auf und hüpfte direkt zwischen den beiden weiter rum: „Aufstehen!“  
„War er hier nicht der Morgenmuffel? Warum weckt der uns?“, Strify vergrub sein Gesicht in der Decke.  
„Was weiß ich, ich kill ihn gleich.“, gab Yu zurück.  
„Hey! Huhu!“  
„Boah!“, Yu packte Kiro und drückte ihn zwischen sich und Strify in die Decken. Strify hielt ihm den Mund zu: „Gute Nacht Yu!“  
„Gute Nacht Strify!“ Da konnte Kiro nichts mehr machen, Yu hatte ihn fest im Griff und Strify würde ihm im Notfall ein Kissen ins Gesicht drücken. Tonlos seufzend ergab er sich seinem Schicksal, das noch eine Stunde andauern sollte.

„So, guten Morgen Kiro!“, Yu stand auf und auch Strify setzte sich streckend auf.  
„Wenn du das nochmal machst, dann-“, Strify zog eine Augenbraue hoch, „Yu?“  
„Hm?“, Yu drehte sich zu ihm und sah, worauf er ihn aufmerksam machen wollte. Kiro schlief seelenruhig neben Strify. Yu ging sofort zum Angriff über, packte Kiro bei den Schultern und schüttelte ihn wach: „Kiro! Aufstehen!“ Völlig schockiert sank Kiro zurück ins Bett: „Gott... Hilfe...“ Die anderen beiden grinsten und gingen in die Küche.  
„Ja, das hat schon was, so ganz langsam aufzuwachen!“, kommentierte Strify laut.  
„Sonst weckt ihr mich immer.“, Kiro schlüpfte müde in die Küche. Yu schmiss die Kaffemaschine an: „Bist du etwa wieder müde?“ Ein genervter Blick von Kiro traf ihn.  
„Hör auf mich so mürrisch anzuglotzen, hier, schmeiss die Brötchen in den Ofen.“, Yu warf ihm eine Tüte mit acht Aufbackbrötchen zu, während Strify den Tisch deckte. Zwei Minuten später rauschte Strify ins Bad ab, um schnell duschen zu gehen. Ja, schnell, das konnte er tatsächlich, innerhalb von 10 Minuten saß er frisch geduscht und perfekt zurecht gemacht am Frühstückstisch.  
„Kann die kleine Diva nicht mal zerzaust frühstücken?“, fragte Yu und musste schmunzeln.  
„Bäh!“, Strify streckte ihm die Zunge raus. Yu zog grinsend eine Augenbraue hoch: „Du kannst glücklich sein, das du kein Mädchen bist, sonst wärest du jetzt nicht so davon gekommen.“ Strify ließ das Zungerausstrecken augenblicklich sein und wollte den Gedanken, was passiert wäre, wenn er ein Mädchen wäre, gar nicht erst weiter denken. Es klingelte.  
„Ich geh!“, Kiro sprang gut gelaunt auf und Yu und Strify sahen ihm verwundert nach.  
„Der hat Stimmungsschwankungen.“, entgegnete Strify. Yu trank einen Schluck von seinem Kaffee: „Hat seine Tage.“ Strify lachte.  
Kiro öffnete unterdessen die Tür.  
„Hi!“, Shin stand mit einer etwas größeren Tasche über die Schulter geworfen vor der Tür.

„Was hast du denn vor?“ Shin grinste: „Erzähl ich gleich. Sind die anderen beiden schon wach?“ Kiro zeigte in Richtung Küche, Shin trat ein und er schloss die Tür hinter ihm wieder.

„Morgen!“, strahlte Shin die anderen zwei an. Yu starrte ihn an: „Hast du ein Atomstab verschluckt?“

„Nein!“, weiterstrahlend ließ er sich neben Yu auf den Stuhl fallen.

„Und was is dann?“, Strify löffelte Zucker in seinen Kaffee. Kiro setzte sich wieder und sah Shin ebenfalls fragend an.

„Habt ihr schon mal nach draußen geguckt?“ Yu drehte sich um und schaute in den strahlend blauen Himmel: „Und?“ Shin konnte es nicht fassen: „Die Sonne strahlt, der Himmel is wolkenfrei und es sind 29 Grad draußen!“ Plötzlich dämmerte Kiro, was Shin plante und sofort sprang er entsetzt auf: „Ich komme nicht mit zum Badensee!“ Strify hatte sich vor Schreck an seinem Kaffee verschluckt und hustete.

„Schwimmen wär nicht schlecht.“, entgegnete Yu und biss von seinem Brötchen ab.

„Hätte ich auch nichts gegen und Kiro packen wir einfach ein!“, meinte Strify. Kiro setzte sich bockig wieder hin: „Ich komm nicht mit.“

„Hab dich nicht so, hast du angst braun zu werden oder was?“, fragte Yu. Shin verstand das auch nicht so ganz.

„Was ist mit Luminor?“

„Der kommt auch, ich hab gesagt wir sind um 12 da.“, antwortete Shin und schaute auf die Küchenuhr, die über der Tür hing, „Also in einer halben Stunde.“

„Kann mir egal sein, ich komm nicht mit.“ Yu und Strify schauten sich an und verstanden sich.

Ein paar Minuten später verzog sich Kiro ins Bad und machte sich zurecht. Strify und Yu packten in der Zeit ihre Badetaschen- und auch Kiros. Ahnungslos trat Kiro aus dem Bad, als Yu ihn plötzlich packte und sich über die Schulter legte.

„Hey! Lass mich runter, ich komm nicht mit!“, zeterte er.

„Strify, seine Schuhe.“, entgegnete Yu unerschrocken. Strify zog Kiro kurzerhand seine Vans an: „Fertig, wir können.“

„Nein können wir nicht!“, meckerte Kiro weiter und versuchte wieder auf den Boden zu kommen. Shin und Strify nahmen ihre Taschen, Yu trat mit Kiro ins Treppenhaus und began schon mal die Treppe hinunter zulaufen, während Kiro weiter meckerte. Draußen auf der Straße ließ Yu Kiro runter und Strify drückte ihm seine Tasche in die Hand: „Ich hab dir sogar ein Quitscheentchen eingepackt!“ Mürrisch packte Kiro seine Tasche.

„Da du eh kein Schlüssel hast, kannst du jetzt besser mitkommen.“, grinste Yu und nahm auch seine Tasche.

## Kapitel 6: Sommer, Sonne, Badestrand!

Endlich kamen die vier am Badesee an. Luminor wartete im Schatten eines Baumes schon auf einer riesigen Decke und hatte während der Wartezeit ein Buch gelesen.

„Hallo!“, begrüßten Strify, Yu und Shin ihn, nur Kiro wirkte irgendwie seltsam.

„Ich dachte schon ihr hängt noch bis eins im Bad fest.“, er legte sein Buch beiseite. Shin stellte seine Tasche ab und kramte seine Badeshorts aus: „Ich geh mich umziehen.“

„Warte!“, Strify suchte ebenfalls seine Shorts raus und Yu tat es ihm gleich. Grad liefen die drei los, als alle abrupt stehen blieben. Strify seufzte, drehte sich um und riss Kiro seine Tasche aus der Hand: „Ich fass es nicht!“ Er suchte auch Kiros Shorts raus, ließ die Tasche auf den Boden plumsen und zog den Kleinen dann hinter sich her. Wehren tat sich Kiro aber überraschender Weise nicht, er war mit irgendetwas anderem beschäftigt. Sie betraten den kleinen Umkleideraum mit sieben kleinen Kabinen. Strify schob Kiro in eine Kabine und drückte ihm seine Shorts in die Hand: „Wehe dir du bist nicht gleich umgezogen!“ Yu musste lachen: „Er ist echt das perfekte Kleinkind!“ Kiro warf ihm einen bösen Blick zu und warf die Tür zu. Er wollte nicht, doch ihm blieb nichts anderes übrig, Yu würde sonst zu anderen Taten schreiten.

„Hey, sexy!“, Strify legte Kiro ein Arm um die Schulter, als er in seiner schneeweißen Shorts aus der Kabine kam, „Und, war nich schlimm, oder hats weh getan?“ Kiro zwickte ihn in die Seite: „Ärger mich nicht!“ Yu trat nun auch aus seiner Kabine, er hatte passend zu seinen Haaren eine schwarze Shorts mit ein wenig rot. Strify hatte ebenfalls eine schwarze, jedoch mit weißen Streifen an der Seite.

„Shin is schon draußen.“, sagte Strify, nahm seine Sachen und hielt die Tür für die anderen zwei auf. Yu lief schnurrstracks nach draußen, Kiro hingegen lief langsam und zaghaft.

„Sag mal was hast du eigentlich?“, fragte Strify und ließ die Tür hinter Kiro zufallen.

„Nichts.“, Kiro lief weiter zur Decke zurück und steckte seine Klamotten in die Tasche. Strify ließ seine achtlos neben seiner Tasche fallen und stürmte zu Shin und Yu, die bereits im Wasser waren.

„Willst du nicht auch rein? Bist doch sonst auch eine Wasserratte.“, Luminor sah mal zu Abwechslung zu dem Kleinen auf. Kiro schüttelte den Kopf und setzte sich neben Luminor, der wieder in seinem Buch vertieft war.

„Hey Kiro! Komm rein!“, rief Yu.

„Ne lass mal.“ Doch damit gab sich Yu zu Kiros Unglück nicht zufrieden, er hastete aus dem Wasser und steuerte direkt auf Kiro zu. Sofort sprang er auf und wollte vor Yu fliehen, doch dieser holte ihn schon nach drei Metern ein und warf sich ihn über die Schulter: „Hab dich!“

„Lass mich runter Yu!“, betelte Kiro und zappelte rum. Yu lief wieder ins Wasser und sagte schließlich: „Aber gerne doch!“ Mit einem kleinen Platscher und einem Aufschrei von Kiro landete er im Wasser.

„Versenkt!“, lachte Yu zufrieden. Kiro tauchte komplett nass wieder auf, seine Frisur war dahin.

„Wie ein begossener Pudel!“, lachte auch Strify. Nun wurde es Kiro zu bunt und er stürzte sich auf Strify, der kreischend flüchtete. Der Kleine holte ihn jedoch ein, warf sich auf ihn und drückte ihn einmal unter Wasser. Als Strify wieder an die Luft kam, hingen seine Haare in sein Gesicht. Yu und Shin brachen in schallendes Gelächter aus,

als Kiro plötzlich aufschrie und Wasser in eine Richtung spritze.

„Geh weg! Hau ab!“

„Hä?“, Yu sah ihn fragend an, als bei Shin der Groschen fiel: „Ach, Libellen...“

„Stimmt ja!“, Strify stellte sich dazu, „Und hier gibt’s so viele.“

„Dumm gelaufen, würd ich mal sagen.“, Yu fing wieder an zu lachen. Shin hatte Mitleid mit Kiro, er selbst hatte panische Angst vor riesigen Spinnen: „Möchtest du wieder nach Hause?“

„Was? Ah!“, er schlug sich auf die rechte Schulter, „Aua!“ Jammernd sah er sich nach dem Übeltäter um; eine Bremse hatte zugestochen, was ziemlich brannte.

„Ich hab Kühlcreme dabei.“, bot Shin an und folgte dem Verletzten aus dem Wasser.

„Alles doof.“, murrte Kiro leise.

„Och Kiro, das geht vorbei, kommt wieder rein!“, Yu schubste Strify kurzerhand ins Wasser, da er das einzige Opfer in unmittelbarer Umgebung war. Doch Kiro schnappte sich sein dunkelblaues Handtuch, wickelte sich ein und setzte sich wieder neben Luminor, während Shin in seiner Tasche kramte. Inzwischen war Strify wieder aufgetaucht: „Sag mal willst du mich ersaufen?!“

„Ach, dir passiert schon nichts, weißt doch, Unkraut vergeht nicht!“, Yu lachte und ergriff die Flucht vor Strify, der sich rächen wollte.

„Zeig mal her, Kiro.“, Shin hatte eine rotorange kleine Tube in der Hand; Finestil. Widerwillig ließ Kiro das Handtuch ein Stück von seinem Rücken runter rutschen.

„Wow, muss ja ein Mordsvieh gewesen sein!“

„Was?!“, Kiro starrte Shin schockiert an, der rollte nur mit den Augen und tat etwas von der Kühlcreme auf den 5-Centstückgroßen roten Stechfleck.

Zu Kiros Leidwesen war das noch längst nicht alles gewesen, es folgten weitere 4 Stiche von Bremsen und ein Bienenstich in die linke Wade. Shin verarzte ihn fleißig, er hatte echt an alles gedacht, besser gesagt, seine Mutter, sogar eine halbe Zwiebel für den Bienenstich war da, die Yu sich kurze Zeit später dann an den rechten Oberarm drücken durfte.

„Ha!“, Kiro lachte ihn aus.

„Sei mal nicht so schadenfroh, du hast hier anscheinend das süßeste Blut und es sind auch Zecken unterwegs.“, Yu grinste und er sollte recht behalten. Am Abend suchten die Jungs sich nach Zecken ab, Kiro strahlte schon, er hatte nichts an sich gefunden. Als Strify sagte: „Warte mal, lass mich mal hinter deine Ohren schaun!“

„Und?“, fragte Kiro ungeduldig. Strify zückte eine Pinzete, was Kiro nicht sah: „Wart mal.“

„Aua!“, schrie Kiro und sprang von Strify weg. Der hielt die Pinzete in der Hand, inder eine Zecke klemte.

„Bist du mies, du hättest mich wenigstens vorwarnen können!“, Kiro hielt sich die Stelle, ander die Zecke saß. Strify schnippte die Zecke aus dem Fenster: „Lass mich gucken, ob auch alles draußen ist.“ Kiro sah ihn böse an.

„Ich warn dich auch vor!“, Strify drehte ihn um und schaute nochmals nach, „So, jetzt bist du Ungezieferfrei!“

„Vielleicht sollten wir ihm noch eine Wurmkur und ein Flohhalsband verpassen!“, lachte Yu.

„Yu!“, flötete Kiro und entriss Strify die Pinzete, „Du hast da was am Bauch!“ Kiro kam mit der Pinzete klappernd näher. Yu nahm ihm die Pinzete ab und zog sich das Vieh selber, ohne mit der Wimper zu zucken: „Bäh!“ Strify seufzte: „Ihr beiden!“



## Kapitel 7: Fanfictions Teil 1: der "magische Moment"

Sanft strich Strify Kiro über die Wange und nahm ihn schließlich in die Arme. Der Bassist war pitschnass und zitterte am ganzen Körper. Er war weggerannt, weggerannt vor Strify, den er doch so unendlich liebte. Wie hatte er die letzten Wochen gelitten, jedes Mal, wenn er Strify sah, stockte sein Herz kurz und jeder Schlag danach tat so unendlich weh. Es war reine Quälerei, immer in der Nähe seines Geliebten zu sein und ihm doch so fern zu sein. Leise rannten Tränen seine Wange runter und eine streifte Strifys Wange. Er drückte den Kleineren noch mehr an sich, mittlerweile war auch er vorne komplett nass, doch das war ihm egal.

„Kiro, geh bitte nie wieder, ohne mir zu sagen, wohin.“ Stumm nickte Kiro. Strify löste sich von ihm und schaute ihm in die Augen. Erst jetzt erkannte Kiro in dem sperrigem Licht, das Strifys Schminke völlig verwischt war. Er hatte geweint. Langsam näherte er sich Strify und wischte ihm den Rest der Schminke mit dem Ärmel seiner weißen Jacke weg. Strify hielt seine Hand fest und schaute den Ärmel an: „Jetzt ist er schwarz... Entschuldige...“ Neue Tränen stiegen in seine Augen: „Du musst aus den Sachen raus, du wirst noch krank!“ Er zog Kiro mit ins Bad, zog ihm seine Jacke aus und ließ sie in die Badewanne fallen.

„Aber du bist jetzt auch nass.“, flüsterte der Kleinere und hielt den Saumen von Strifys T-Shirt. Langsam schaute er auf und ihre Blicke trafen sich. Innerlich flehte Kiro. Strify ließ ihn zappeln, er wollte aber nicht mehr warten, zu groß war der Schmerz gewesen. Doch Strify kam sich hilflos vor, er wusste nicht, was er wagen konnte. Es war einer dieser magischen Momente, wo ein kleine Tat das ganze Leben ändern konnte.

„Strify...“, Kiro zog ihn nun am T-Shirt näher an sich und lehnte seinen Kopf gegen seine rechte Schulter. Langsam schloss Strify ihn wieder in die Arme und vergrub sein Gesicht in seinem Nacken. Kiro drehte seinen Kopf. Nun waren sie ganz nah beieinander, fast berührten sich ihre Nasenspitzen. Es kam Strify eine halbe Ewigkeit vor, wie sie da so eng umschlungen standen und sich in die Augen schauten. Der magische Moment hielt an und würde erst dann enden, wenn einer der beiden endlich das tat, was sich beide wünschten, doch irgendwie hatten sie den Anstoss dazu verpasst. Dann, ganz plötzlich, fuhr Kiro's Hand in Strifys Nacken und sanft berührten sich ihre Lippen. Der Kuss fühlte sich wie die pure Unschuld an, es tat ihnen so gut, sich gegenseitig zu spüren. Nach und nach wagten beide mehr und der Kuss wurde wilder. Leise stöhnte Strify in den Kuss, den Kiro nun sanft beendete und schmunzeln musste. Strify hatte einen Hauch rot über der Nase liegen und schaute ihn fragend an, während er an seinem T-Shirt zog. Kiro grinste leicht: „Erst du.“ Zwei Sekunden später flatterte Strifys T-Shirt zu Boden. Nun ließ Kiro bereitwillig sich seines von Strify über den Kopf ziehen, der sich danach an seiner Hose zuschaffen machte. Dabei verwickelte er Kiro in einen Kuss und seine Hand fuhr in seine Hose. Erneut stöhnte Kiro auf und riss sich kurz aus dem Kuss, das war einfach ein zu berauschendes Gefühl, was Strify da in ihm freigesetzt hatte. Es steigerte sich, bis er den Höhepunkt erreichte und Strify dabei in die rechte Schulter biss. Dieser schrie leise erschrocken auf, damit hatte er nun wirklich nicht gerechnet. Kiro küsste die Bissstelle: „Entschuldige.“

„Mit Kratzern am Rücken hätte ich eher gerechnet.“, flüsterte Strify ihm ins Ohr, ließ seine Hose komplett mit Short an ihm zu Boden rutschen und legte ihm ein großes Handtuch um, „Und jetzt ziehen wir dir was Trockenes an!“

Geschockt saßen Kiro und Strify vor Yus Laptop. Das war grad die erste Fanfiction mit Shonen aj, die die zwei gelesen hatten.

„Wenn das jemals passieren sollte, lass deine Beiser bitte aus dem Spiel.“, Strify starrte immer noch auf den Bildschirm.

„Vergiss es, als ob ich dich das machen lassen würde!“, Kiro zog ihm ein Kissen über, „Aber ich kann dich gerne auch so beisen!“

„Bist du des Wahnsinns?!“, Strify warf ein Kissen zurück, worauf Kiro ihn vom Sofa schmiss und sich auf seinen Rücken setzte: „Du hast die Wahl, linke oder rechte Seite?“ Yu betrat das Wohnzimmer und Kiro zerrte grade an Strifys T-Shirt rum: „Was zur Hölle? Seid ihr notgeil?!“ Die beiden sahen auf und liefen beide leicht rot an: „Nein!“

„Was treibt ihr denn dann da?“, Yu setzte sich aufs Sofa und zog den Laptop auf seinen Schoß. Kiro und Strify setzten sich jeweils links und rechts neben ihm dazu.

„Wir haben grad ne FF gelesen.“, fing Strify mit der Erklärung an.

„Ach, und die wolltet ihr nachspielen?“, Yu grinste, er wusste, wie er Strify auf die Palme bringen konnte. Er rollte mit der Maus ganz nach oben an den Anfang und las sich den One-Shot ebenfalls durch. Schlussendlich sagte er: „Kiro, beißt du beim Sex wirklich zu?“

„Was geht dich das an?!“, er zog den Laptop zu sich und ging wieder zur Übersicht aller Fanfictions von Cinema Bizarre, „Von dir finden wir bestimmt auch eine!“ Yu zog den Laptop wieder zurück, damit Strify auch was sehen konnte: „Dann lass mal gucken.“ Die Parings waren zum größten Teil immer gleich, aber einer der Band war immer der „Gearschte“.

„Warum zur Hölle immer ich?“, Kiro konnte das >Strify x Kiro, Yu x Kiro, Kiro x Shin< und natürlich auch >Luminor x Kiro< nicht mehr sehn.

„Du bist halt voll das Uke!“, lachte Yu, „Aber guck mal, Strify is auch ganz oft dabei.“

„Jetzt lass uns aber mal eine mit dir antun!“, meinte Strify und klickte eine >Yu x Shin< Fanfiction an.

## Kapitel 8: Fanfictions Teil 2: Scherben bringen bekanntlich Glück

Yu saß leicht depressiv auf seinem Bett in der Ecke und klimperte auf seiner Gitarre rum, er machte ganz den Eindruck eines Emos. In letzter Zeit lief echt alles schief, egal was er anfang, endete im Chaos und er hasste Chaos! Gestern hatte er gekocht, besser gesagt, er hatte echt alles anbrennen lassen... Und alles nur wegen ihm! Tag und Nacht musste er an Shin denken, er bekam den schüchternen Drummer nicht mehr aus dem Schädel. Seit über zwei Wochen ging Shin ihm aus dem Weg und ließ alles fallen, wenn er ihn ansprach. Allein deswegen tranken alle zum größten Teil in den letzten Tagen nur aus Tassen, weil es nur noch zwei Gläser gab. Von 16 versteht sich! Das waren insgesamt 14 Gläser, 2 Tassen, 2 Teller und die Glaskaffeekanne! Ja, die Kanne war wohl das schlimmste Übel. Deswegen gabs nämlich auch keinen Kaffee mehr. Yus Blick verfinsterte sich. Hatte Shin etwa Angst vor ihm? Strify hatte auch schon gefragt, ob er Shin in irgendeinem Putzrausch zusammengestaucht hatte. Ein Klicken ging durch die Wohnung und ein farbenreiches Klingeln von Glöckchen folgte, das war Shin! Nur er hatte so viel Geklingel an seiner Tasche hängen. Ohne zu zögern stand Yu auf, stellte seine Gitarre in die Ecke und öffnete seine Zimmertür: „Shin!“ Dieser starrte ihn ertappt an und wollte sich von ihm abwenden, als Yu ihn sich einfach am Riemen seiner Klingeltasche schnappte und ihn mit in sein Zimmer zerrte. Die Tür ließ Yu ins Schloss fallen, schloss sie dann ab und steckte den Schlüssel ein: „Ich lass dich hier erst wieder raus, wenn du mir sagst, was mit dir los ist!“ Shin starrte auf seine Tasche und fummelte an einem Glöckchen rum. Yu rollte genervt mit den Augen, packte sich die Tasche und ließ sie hinter sich klingend auf den Boden sinken. Nervös trat Shin von Yu zurück und flüsterte leise: „Ich will nicht.“

„Du willst nicht?“, Yu sah ihn baff an und trat nun näher, „Shin, du weichst mir aus, egal worum es geht, du lässt alles fallen, wenn ich dich anspreche und ergreifst danach sofort die Flucht! Was hab ich dir denn getan?“ Der Jüngere schaute bedrückt zu Boden: „Es tut mir leid...“ Nun füllten sich seine Augen mit Tränen und Yu fühlte sich total schuldig, er hatte Shin zum weinen gebracht.

„Hey du weinst doch jetzt nicht wegen mir, oder?“, unsicher legte er eine Hand unter Shins Kinn und hob es, so das er ihm in seine Augen gucken konnte. Da rannten die ersten Tränen Shins Wangen runter und hinterließen schwarze Striche von der Schminke. Yu holte ein Taschentuch vom Nachtschisch und wischte ihm die Striche weg: „Hör auf, ich hab noch eine Wasserflasche, die du fallen lassen kannst, aber bitte hör auf zu weinen!“ Jetzt kullerten noch mehr Tränen, das war eindeutig nicht das, was Shin hören wollte. Yu zog ihn an sich und umarmte ihn tröstend, doch aus irgendeinem Grund beruhigte Shin das gar nicht, er riss sich los, fiel dabei aufs Bett und blieb da weinend, mit den Händen vor dem Gesicht auf dem Rücken liegen. Yu setzte sich vorsichtig neben ihn: „Bitte hör auf zu weinen, da krieg ich ein ganz schlechtes Gewissen bei.“ Jetzt setzte sich Shin auf, wütend und völlig verheult schrie er Yu an: „Dann hab doch zum ersten Mal in deinem Leben ein verdammt schlechtes Gewissen! Es interessiert dich doch sonst nicht, was mit den Gefühlen anderer ist!“ Immer noch wütend riss er Yu das Taschentuch aus der Hand und wischte sich die Tränen weg: „Schließ die Tür auf, ich will in mein Zimmer.“ Yu spürte, wie Shin wieder kurz vor einer Heulattacke stand, doch er schloss nicht die Tür auf, sondern zog ihm mit seinem Kissen eine über. Perplex sah Shin ihn an. Yu holte wieder aus, doch

diesmal hielt Shin das Kissen. Er versuchte es Yu aus der Hand zu reißen, doch dieser war natürlich viel stärker. Er zog das Kissen zurück, wobei er Shin wieder ganz aufs Bett schleppte und sich auf ihn setzte: „Sagst du mir jetzt, was du hast?“ Shin sah sauer zur Seite. Seine Augen waren vom Weinen leicht rot.

„Hey!“, Yu fing an ihn zu pieksen und zu poken. Shin war das alles zu viel, wenn er nicht gleich aufhören würde...

„Na komm schon, sags!“, Yu beugte sich etwas zu ihm runter und tippte ihm auf der Nase rum. Plötzlich hatte er Shins Hand am Kragen, er konnte gar nicht so schnell reagieren, als ihn der Drummer noch weiter runter zog und ihn zärtlich küsste. Yu spürte, was Shin ihm damit sagen wollte, der Kuss erklärte ihm alles, trotzdem war er völlig überrascht. Als Shin ihn wieder frei gab, versteckte dieser sich gleich unter dem Kopfkissen, das neben den beiden gelegen hatte. Mit einem Hauch rot über der Nase schaute Yu auf den Jüngeren unter sich, der sein Gesicht verbag. Was sollte er denn jetzt tun?

„Shin?“, fragte er unsicher. Dieser nickte anscheinend unter dem Kissen. Yu riss ihm das Kissen aus dem Gesicht: „Jetzt nimm das doch mal weg, ich kann dich doch gar nicht anschauen!“ Shin hielt sich wieder die Hände vors Gesicht: „Ich will aber nicht, das du mich anschaust.“ Yu seufzte: „Bitte? Ich will mit dir reden!“ Shin schüttelte den Kopf.

„Willst du etwa aus deinem Gedächtnis streichen, das du mich grad geküsst hast?“ Wieder schüttelte er den Kopf.

„Lass mich raten, aber ich sollte es streichen oder was?“ Zum ersten Mal antwortete er richtig: „Weiß nicht.“ Yu packte seine Hände und drückte sie über seinen Kopf aufs Bett: „Wie weiß nicht?“ Shin lief knallrot an und stotterte: „I-ich we-weiß ni-cht.“ Yu schloss die Augen, ließ den Kopf auf Shins linke Schulter sinken und seufzte wieder. Shin bekam eine Gänsehaut, Yu war so nah an ihm, gerne würde er diese Nähe einfach nur genießen, doch dafür war er innerlich viel zu aufgewühlt. Plötzlich kitzelte ihm etwas an seinem Ohr, Yu knabberte daran.

„Yu?“

„Hm?“

„Was machst du da?“ Yu ließ von seinem Ohr ab und küsste ihm am Hals: „Wieso?“ Shin konnte sich immer weniger konzentrieren, er war völlig verwirrt.

„Ich spür ganz genau das dir das gefällt.“, Yu grinste und sah Shin nun an.

„Woher willst du das denn-“, Shin drückte sich seine linke Hand auf den Mund, die grade frei geworden war, da Yus Hand plötzlich ganz woanders war. Beinahe hätte er laut gestöhnt. Knallrot starrte er in Yus Augen, als dieser-

Wumm! Yu hatte den Laptop knallrot zufallen lassen. Kiro lachte: „Selbst in einem Shonen ai denkst du nur an das eine!“ Strify kicherte sich ebenfalls einen Weg: „Herrlich, ich könnte noch eine lesen!“

„Vergiss es, für heute reicht!“, Yu stand auf und verschwand mit dem Laptop in seinem Zimmer.

„Lies das Ende ja nicht ohne uns!“, Kiro und Strify folgten ihm.

„Ich les das Ende ganz bestimmt nicht!“, Yu zog den W-lan-Stick vom Laptop und steckte ihn ein, „Geht doch an Kiro's Laptop!“ Kiro schmolte: „Du weißt ganz genau das mein Stick kaputt ist!“

„Tja, P.P.!“, Yu schaltete den Laptop aus und stellte ihn auf seinen Tisch, „Dann kauf dir doch einfach nen neuen! Hast noch über vier Stunden Zeit, bevor Saturn schließt.“ Strify packte Kiro am Kragen und zog ihn hinter sich her: „Dann können wir gleich

noch shoppen gehen!" Kiro war ebenfalls begeistert, mit Strify shoppen gehen war einfach die schönste Freizeitbeschäftigung.

~~~~~

So, das waren jetzt ganz viele Kapis hintereinander, ich hoffe, sie sagen euch zu!^^
P.P. heißt übrigens Persönliches Pech! XD
Bitte schreibt Kommiss!

Kapitel 9: Shopping!

Strify und Kiro traten auf die Straße. Die Sonne strahlte wie am Vortag am See, durch eine luftige Brise war es unheimlich angenehm.

„Dann mal auf Richtung Innenstadt!“, Strify wollte grad loslaufen, als Kiro ihn am Arm in die andere Richtung zog: „Da geht’s Richtung Innenstadt!“

„Ich wollt aber U-Bahn fahren!“, schmolte Strify.

„Die Sonne scheint und dir schadet etwas Farbe nicht.“

„Dir aber, du bist braun genug.“, Strify piekste ihn in die Seite.

„Boa Strify! Reg mich nicht auf! Sonst geh ich alleine!“

„Okay!“, Strify grinste und 10 Minuten später kamen sie in der Innenstadt an, doch bevor sie sich ins Getümmel warfen, kam wieder ihr ganz typisches Ritual. Beide blieben stehen, zogen ihre Sonnenbrillen aus den Taschen und setzten sie sich auf.

„So, wo solls als erstes hingehen?“ Kiro grinste Strify an. Sie gingen von einem Geschäft zum anderen und gingen voll in ihrem Hobby auf. Leider gab es Momente, in denen Strify das Shoppen mit Kiro verabscheute; wenn Kiro Hosen anprobierte, war seine schlechte Laune vorprogrammiert. Auch heute hatte er sich mal wieder eine rausgesucht.

„Kiro, jetzt zeig mal. Das kann doch nicht-“ Der Umhang der Kabine wurde zur Seite gezogen: „Beende deinen Satz ja nicht! Guck dir das doch mal an! Das ist unfair!“ Kiro drehte sich wieder zum Spiegel. Die Hose stand ihm verdammt gut, jedes Mädchen hätte wohl sofort den Drang, ihm an sein geliebtes Hinterteil zu packen, doch Kiros Problem war ein ganz anderes. Es befand sich etwas tiefer, denn die Hose war natürlich wie alle anderen Hosen viel zu lang!

„Ach komm schon, hol dir die doch, Shin näht dir die auch bestimmt um und falls nicht mach ichs, okay?“

„Das ist erniedrigend.“, gab Kiro zurück und betrachtete sich nochmal von hinten im Spiegel. Strify seufzte: „Ich glaub das einzige, was daran erniedrigend ist, ist das du selbst nicht so gut nähen kannst.“

„Besten Dank.“, Kiro zog den Umhang wieder vor. Eine Minute später stand er wieder in seiner alten Hose da und hatte die andere über den Arm.

„Nimmst du die jetzt mit?“, fragte Strify und reichte ihm seine Tasche. Kiro dachte kurz nach und steuerte dann die Kasse an: „Okay.“ Glücklich trat Kiro aus dem Geschäft und schwang leicht mit der silbernen Tüte, in der seine neue Hose war.

„Oh, guck mal da!“, Strify packte Kiro an der Hand und riss ihn mit in den nächsten Laden, er hatte ein Shirt entdeckt. Kiro war ebenfalls total davon begeistert, im Endeffekt kaufte sich Strify das Shirt in schwarz und Kiro in weiß.

„Ich seh schon kommen, Yu wird sich wieder über uns lustig machen.“, Kiro konnte sich ans letzte Mal noch gut erinnern. >Ihr seid ja wie die Mädchen, beide das gleiche, aber natürlich in einer anderen Farbe!<

„Der soll froh sein, das wir unsere Klamotten nicht auch noch andauernd tauschen.“, grinste Strify.

So ging die Shoppingtour der beiden weiter und zog sich kreuz und quer durch Berlin, bis sie zum Schluss mit einem neuen W-lan-Stick aus Saturn traten. Strify seufzte: „Jetzt haben wir echt von allem etwas!“

„Stimmt. Klamotten, Süßkram, Lesestoff, sonstiges Zubehör und den Stick!“, Kiro

strahlte und freute sich schon darauf, in der WG alles auszupacken.

„Hey Ladies, wieder daheim?“, rief Yu in den Flur, als er das Klingeln einer ganz bestimmten Glocke hörte. Es war eine einzelne mittelgroße grüne Glocke in Form eines Tamagochitierchens, das an Kiro's Tasche baumelte.

„Was heißt hier Ladies? Wir hoffen du hast Shin nicht vernascht!“

„Was?“, das war Shin, „Wer soll mich vernascht haben?“ Strify und Kiro brachen in schallendem Gelächter aus, als Shin in seinem typischen Nachtschlafzeug aus Yu's Zimmer in den Flur trat. Eine schwarze Shorts und ein schwarzes T-Shirt mit dem Aufdruck eines kleinen Kükens und dem Satz >Kann Karate< machten sein Schlafzeug aus. Abgesehen davon hatte er völlig zerzauste Haare.

„Was habt ihr denn angestellt?“, Strify zupfte an einer Strähne von Shins langen blonden Haaren rum, „Und wieso hast du schon Schlafzeug an? Is doch erst 6 Uhr.“

„Ich hab mich mit dem Essen bekleckert.“, antwortete Shin wahrheitsgemäß, „Was habt ihr den Feines gekauft?“

„Ich hab mir ne Hose gekauft!“, strahlte Kiro.

„Und wir haben wieder beide fast das selbe T-Shirt!“, fügte Strify hinzu. Yu schüttelte in seinem Zimmer den Kopf, während die zwei munter weiter plapperten.

Irgendwann kamen die drei dann in Yu's Zimmer und breiteten ihre Einkäufe auf seinem Bett aus, während er mit der Playstation Final Fantasy spielte.

„Oh, die sieht geil aus! Zieh mal an!“, Shin drückte Kiro die Hose in die Hand, der sie sofort anzog. Wieder sah man deutlich, das Kiro einfach zu klein für diese Welt war, doch Shin wusste, wie er die Miene des „Zwergs“ wieder aufhellte: „Kannste mir gleich geben, dann näh ich die um!“

„Danke!“, jetzt strahlte er wieder und auch Strify war glücklich, das er sich nicht erneut zur ein und der selben Hose anhören musste, wie scheiße die Welt doch war.

~~~~~

Als kleiner Mensch ist es echt sehr frustrierend, wenn man Hosen kauft, da sprech ich aus Erfahrung. Jedes mal sind mir Hosen an die 20 cm zu lang und das ist echt nervig! Und wenn man dann noch solange warten muss, bis die umgenäht wird, ist man noch frustrierter. Ich krempel einige einfach nur noch um. -.-

So, freut euch aufs nächste Kapi, das wird herzerreissend. T.T

Freu mich über jeden Kommi!^^

kira~

## Kapitel 10: Man kann nicht das werden was man schon ist

Müde drehte sich Strify auf die Seite und schmiss dabei Siro aus dem Bett. Irgendwas hatte ihn geweckt. Im Dunklen tastete er nach seinem Handy und klappte es auf, um nach der Uhrzeit zu schauen. Kurz nach ein Uhr morgens. Warum war er wach? Er setzte sich an die Bettkante und stand schließlich auf. Langsam und leise öffnete er die Tür und schaute auf den Flur. Unter Kiro's Zimmertür schien Licht hervor, doch war es vollkommen still.

„Kiro?“, vorsichtig öffnete er seine Tür, es kam selten vor, dass er mit Licht einschlieft, aber eben so selten war es, dass er keine Musik oder den Fernseher anhatte. Strify lugte ins Zimmer und wurde etwas geblendet vom Licht. Der Fernseher war aus, Kiro's Bett stand genauso da, wie er es heute Morgen verlassen hatte. Dann sah er Kiro. Die Beine angezogen, Arme und Kopf darauf gelegt, saß er an der Wand direkt neben der Tür.

„Hey...“, Strify schloss die Tür und setzte sich zu ihm, „Was hast du?“ Kiro reagierte nicht, doch nun sah Strify die leicht geröteten Wangen. Seufzend legte er einen Arm um Kiro und legte die Hand auf seinen Kopf: „Willst du reden?“ Kiro schüttelte leicht den Kopf. Es kam selten vor, dass Kiro traurig war, was wohl daran lag, dass es sich bei ihm aufstaute und irgendwann über ihn kam. Strify hatte das schon einmal mitbekommen, das letzte Mal lag schon zwei Monate zurück und Shin hatte sich zu ihm gesetzt. Kiro wollte nie reden, aber es half, wenn er nicht alleine war.

„Ich glaub das Bett is wärmer und bequemer, glaubst du nicht auch? Nur so in Shorts und T-Shirt holst du dir den Tod auf dem kalten Boden.“, er wuschelte ihm durchs Haar. Kiro nickte leicht.

„Na dann kannst du-“ Er schüttelte den Kopf wieder. Wieder kam ein Seufzer von Strify. Er stand auf und zog Kiro's Decke vom Bett: „Dann kommt das Bett halt zu dir!“ Er warf sie Kiro über und packte ihn komplett ein, nur seine verwuschelten Haare lugten vor. Leise verschwand Strify aus Kiro's Zimmer. Nun seufzte Kiro und flüsterte leise zu sich selbst: „Jetzt bin ich wieder allein...“ Doch er sollte nicht Recht behalten; Strify kam mit seiner Decke zurück, schloss wieder die Tür und setzte sich in die Decke gekuschelt wieder zu Kiro.

„Strify...“

„Ja?“, Strify sah etwas überrascht zu Kiro.

„Danke.“

„Gern geschehen. Obwohl ich das Bett bequemer finde.“, er grinste leicht und stupste Kiro an, „Komm schon, das Bett is echt besser! Außerdem kannst du dann das Licht ausmachen.“

„Das Licht kannst du auch so ausmachen.“, gab der Kleinere zurück. Strify stand auf und warf seine Decke aufs Bett: „Du willst nur nicht alleine sein! Also steh auf und geh ins Bett, damit ich das Licht ausmachen kann!“ Kiro sah zum ersten Mal kurz auf und wischte sich die restliche Schminke weg.

„Komm jetzt!“, Strify zog ihn samt Decke auf die Beine, schubste ihn aufs Bett und schaltete das Licht aus.

„Strify-“

„Rück'n stück!“, Strify schob ihn weiter aufs Bett und legte sich neben ihn. Gähnend zog er seine Decke an sich: „Kiro, leg dich hin, morgen sieht die Welt schon ganz

anders aus, hm?"

„Wenn das nur so wäre.“, Kiro lehnte sich mit seinen düsteren Gedanken im Kopf an die Wand. Strify setzte sich auf und griff im Dunkeln nach dem Kleineren. Er packte Kiro am Arm und zog ihn in die Kissen. Sorgfältig deckte er ihn zu und legte sich selbst wieder hin.

„Strif-“

„Es ist alles ok, Kiro. Dir geht es gut, du hast Freunde und Familie und alle stehen hinter dir.“, Strify legte eine Hand auf seinen blonden Schopf, „Was tut dir so weh?“ Ein kleiner, kaum vernehmbarer Schluchzer entfuhr Kiro, doch er sagte nichts. Er würde es auch niemals sagen, das wusste Strify. Doch er wusste auch, was Kiro so schwer in der Seele lag. Kiro wollte perfekt sein, doch würde er es in seinen eigenen Augen wohl nie sein. Außenstehende hätten wahrscheinlich den Kopf geschüttelt, Kiro hatte sein Abitur, seinen Führerschein und war erfolgreich mit Strify und den anderen, es war doch alles perfekt.

„Kiro, bitte schlaf, das tut dir gut. Träum was Schönes. Gute Nacht.“, Strify ließ seine Hand auf seinem Kopf ruhen und schlief schließlich ein. Kiro's düstere Gedanken verschwanden, Strifys Hand auf seinem Kopf erinnerte ihn an seine Worte und endlich schlief auch er ein.

Als Kiro am nächsten Morgen von den Sonnenstrahlen geweckt wurde, lag Strify nicht mehr neben ihm, auch seine Decke war weg, dafür stand aber eine Tasse auf seinem Nachttisch. Eine Spongebob-Tasse mit dem FUN-Aufdruck. Kiro setzte sich auf und schaute nach dem Inhalt. Es war warmer, total süßer Kakao, fast schwarz wie die Nacht.

>Klar, der kommt von Strify.<, dachte Kiro, kein Mensch auf der Welt tat so viel Kakaopulver in eine Tasse. Er trank einen Schluck und der Fun-Song von Spongebob geisterte durch seinen Kopf.

F steht für Freunde, die was unternehmen

U steht für uns, dich und mich

N steht für endlich haben wir mal Spaß...

Er stellte die Tasse wieder ab und tapste leise auf den Flur, damit ihn niemand hörte. Doch jemand hatte ihn bemerkt.

„Kiro!“, Shin fiel ihm von hinten um den Hals und knuddelte den Kleineren, „Guten Morgen!“ Der Größere lachte, während Kiro's Herz auf 180 war: „Gott, erschreck mich nicht so!“ Doch er musste auch lachen und ging mit Shin in die Küche.

Strify hatte Recht behalten, die Welt sah schon wieder ganz anders aus.

~~~~~

Perfektionismus tut echt weh, ich glaube das kennt jeder und jeder hat das eine oder andere Problem, kein Leben läuft ohne sie ab.

Wenn man sich selbst aber nicht wahr nimmt wie man ist, was fast alle Menschen tun, kann einen das fertig machen.

So, das wars für dieses Kapi, bis zum 11.!^^

kira~

Kapitel 11: Größere und kleinere Streitereien

Strify saß in seinem Zimmer auf seinem Bett an seinem Laptop und klickte sich durch ein paar Fanfictions, doch so ganz bei der Sache war er nicht. Kiro's Aussetzer hatte ihn manche Erinnerung wieder in den Kopf kommen lassen. Zum Beispiel wie sein Vater ausgerastet war, als er zum ersten Mal zum Kajaal griff. Er war wohl wie jeder andere Vater davon ausgegangen, dass sein Sohn von seiner Legozeit über zu Fußball, Autos und sonstwas ging.

"Tja, pech!", sagte Strify zu sich selbst, schloss die Seite und machte laut Musik an. Keine zwei Sekunden später hatte von nebenan Tatu gegen seine Musik. Strify schmunzelte, bestimmt würde Yu gleich auch seine Musik aufdrehen. Doch stattdessen brüllte Yu in den Flur: "Jungs, Wii?"

"Ja!", Kiro machte sofort seine Musik aus und ging zu Yu ins Wohnzimmer, wo auch Shin saß.

"Strify!"

"Ne, hab keine Lust, schon wieder von euch ein paar in die Fresse zu bekommen." Yu betrat sein Zimmer: "Komm schon, Shin ist auch noch da und zu viert macht's mehr Spaß!" Strify warf ihm sein Nein-ich-will-jetzt-nicht-Blick zu. Yu nahm ihm den Laptop weg, schloss alle Fenster und schaltete ihn aus, während Strify rumzeterzte: "Sag mal spinnst du?! Das ist meiner!"

"Is mir egal, beweg deinen angehimmelten Arsch zu uns ins Wohnzimmer!"

"Bist du meine Mutter?!", zickte Strify weiter.

"Got Strify", Yu merkte, dass sein Bandkollege gerade aggressiv wurde, "Beruhig dich!"

"Nein!", Strify sprang von seinem Bett auf und stellte sich vor Yu, "Nerv mich nicht und verzieh dich!" Strify wusste selbst nicht, warum er so sauer, aber manchmal ging halt alles mit ihm durch und dann auch ohne Rücksicht auf Verluste.

"Bleib ruhig man, ich hab dir nichts getan, okay?", Yu bewegte sich kein Stück von Fleck, dann sollte Strify heute doch mal wieder ausrasten, war ja schon lange her.

"Verschwinde aus meinem Zimmer!", Strify wollte Yu ein Stück zurückschubsen, doch Yu war halt ein paar Zentimeter größer und auch stärker, außerdem wehrte er sich natürlich. Er schubste Strify auf sein Bett und prompt stieß sich der Sänger am Kopf: "Aah!" Er hielt sich den Hinterkopf und versteckte sein Gesicht in der Decke, seine Wut war verflogen, dafür war ihm jetzt nach Heulen zumute.

"Sorry Strify, das wollte ich nicht!", Yu beugte sich über den Geschädigten.

"Las mich.", schluchzte Strify leise.

"Zeig mal her!", Yu zog Strifys Hand weg und legte seine auf dessen Hinterkopf, "Da kommt 'ne dicke Beule!"

"Das weiß ich auch und du bist schuld!"

"Ach Strif", Yu strich ihm über den Kopf, "Du hast zuerst geschubst."

"Trotzdem.", gab Strify zurück und beruhigte sich.

"Ich hol dir ein Taschentuch.", Yu stand auf, als Strify sagte: "Auf meinem Tisch." Yu fand die Packung und reichte Strify ein Taschentuch, der sich mittlerweile aufgesetzt hatte.

"Ein Glück bist du nicht geschminkt.", der Größere grinste.

"Idiot!", leicht beschämt wischte sich Strify die drei Schmerzenstränen weg.

"Is doch nich schlimm, komm, du spielst jetzt mit, dann vergisst du auch deine Beule!"

"Welche Beule?", Shin und Kiro kamen dazu, "Was is'n passiert?"

"Nichts.", Strify schaute zur Seite.

"Dein >Nichts< kennen wir.", sagte Shin und warf Yu einen fragenden Blick zu.

"Er war sauer. Das Ende vom Lied ist eine dicke Beule am Hinterkopf." Kiro seufzte:

"Habt ihr euch denn jetzt wieder im Griff?"

"Wir haben uns-", Yu hielt Strify sofort den Mund zu, da ein leichter Anflug von Wut in seiner Stimme lag: "Is gut, ja? Wir spielen jetzt und du kannst dich dabei abreagieren!"

Nach einer Stunde hüpfte Strify glücklich auf dem Sofa rum: "Ich hab gewonnen!"

"Strify, Sofas und Betten sind keine Trampoline!", Yu zog ihn vom Sofa runter,

"Außerdem is das schon dreckig genug!"

"Spinner!", entgegnete Strify, "Noch 'ne Runde?"

"Jetzt wil er nicht mehr aufhören.", Kiro setzte sich erschöpft hin, er war viel zu viel rumgesprungen. Außerdem hatte er immer wieder von Yu und Shin die Kontroller gegen die Arme geschlagen bekommen.

"Morgen seh ich aus wie'n Emo.", bedauerte der Kleine sich selbst.

"Emos hauen sich nicht.", grinste Yu und pokte Kiro mit voller Kraft in den Oberarm.

"Auu!", jammerte Kiro und rückte ein Stück von Yu weg, "Du bist böse!"

"Ja, der haut heute alle!", fügte Strify hinzu.

"So, tu ich das?!", ohne Vorwarnung packte er Strify sanft, aber bestimmend im Genick und zog ihn mit sich.

"Ey! Yu, was wird das? Yu! YU! Aaah!"

"Hm?", Kiro folgte den beiden, Yu hatte Strify ins Bad gezerrt. Kiro schob die angelehnte Tür auf und ehe er sich versah, hatte Yu ihn ebenfalls im Genick gepackt und zog ihn ins Bad: "Ey!" Kiro's Blick fiel auf Strify, der saß mit nassem Kopf auf dem Boden.

"Nein, Yu, bitte nicht!", flehte Kiro, doch Yu drückte ihn vor der Wanne auf die Knie, seinen Kopf darüber und ließ dann eiskaltes Wasser aus dem Duschkopf über seine perfekt gestylten Haare fließen.

"Nein!", schrie Kiro, "Kalt!" Yu lachte und stellte das Wasser aus: "Jetzt bin ich böse gewesen!" Er verließ das Bad und Kiro ließ seinen Kopf über der Badewanne hängen: "Das war jetzt echt fies."

"Und kalt!", Strify zog sich sein nass gewordenes T-Shirt aus und griff nach zwei Handtüchern, "Jetzt kann ich meine Haare auch waschen."

"Hast recht.", Kiro nahm den Duschkopf und drehte warmes Wasser auf, "Gibst du mir mein Handtuch?"

"Hab ich schon in der Hand, aber beeil dich, ich tropfe und mir is kalt!"

10 Minuten später kamen die zwei mit Handtüchern, Bürste, Fön und Glätteisen ins Wohnzimmer, wo Yu fernsehn guckte.

"Könnt ihr eure Hare nicht im Bad fönen?", fragte Yu.

"Nö, das Bad is zu klein und außerdem wollen wir dich nerven!", antwortete Kiro und grinste. Yu stand auf und wollte in sein Zimmer doch-

"Hä?", jemand hatte sein Zimmer abgeschlossen. Shin, der noch auf dem Sofa saß, lachte: "Die beiden haben grad alle Räume abgeschlossen, auch Küche und Bad."

"Jungs wo sind die Schlüssel?", fragte Yu genervt.

"In meinem Zimmer.", Kiro kämte sich die Haare und setzte sich auf die Lehne des Sofas.

"Und der Schlüssel zu deinem Zimmer?"

"Da wo du nicht hingreifen willst.", Strify musste selbst über seine Antwort lachen und

bekam sich nicht mehr ein, Kiro und Shin ebenfalls.

"Versteckt!", antwortete Kiro richtig und dann fing Strify auch schon an, die Haare des Kleineren zu fönen und Yu's Worte im Krach zu ersticken.

>Na toll!<, dachte Yu, aber er hatte es nicht anders verdient und ergab sich seinem Schicksal.

~~~~~

So hier hab ihr das neue Kapi!^^

Hoffe es gefällt euch und wie immer freu ich mich riesig über Kommis, kann nicht genug kriegen!^^

## Kapitel 12: Träume

~Kiro~

"OMG!", schrie Kiro, er war über eine rote Ampel mit 80 kmh gebrettet. Was war denn jetzt los?! Er, der die Prüfung quasi mit Sternchen bestanden hatte, fuhr bei rot rüber? Mitten in Berlin?! War er des Wahnsinns?! Kiro sah zur Seite, da saß dieser Prüfer, der bei ihm die praktische Prüfung abgenommen hatte.

"Durchgefallen!", sagte der und zerschnitt Kiro's Führerschein mit einer Schere.

"Aah!", kreischend wachte Kiro auf und atmete erstmal durch, "Oh-mein-Gott!" Er knallte das Licht an, griff nach seinem Portmornee, das auf seinem Nachttisch lag und musste sich seinen Führerschein angucken. Völlig fertig steckte er ihn zurück ins Portmornee und ließ sich wieder ins Bett fallen: "Boa, was für ein Alptraum!"

~Strify~

"Lecker!", voller Genuss ließ sich Strify ein Stück teuerste Lindtschokolade auf der Zunge zergehen, "Hm!" Es gab nur noch ihn und diese Tafel Schokolade, die einfach nur hinreißend schmeckte! Leider war die nach fünf Minuten auf, doch als sich Strify traurig umsah, strahlten seine Augen, überall Schokolade! Von Vollmilch bis zu 70% Kakaoanteil, über Caramel- und Erdbeerfüllung zu Keks- und Crispfüllung.

"OMG!" Was nehm ich denn als nächstes?!", er bekam sich vor Freude gar nicht mehr ein und nahm sich eine Erdbeerschokoladentafel, "Lecka!!!" Glücklich packte er sie aus und brach sich ein Stück ab. Er liebte dieses Geräusch, man könnte es ihm tausendfach aufnehmen und auf den iPod tun, er würde es sich stundenlang anhören und dabei sabbernd zu Grunde gehen. Die Schokolade schmeckte so erdbeerig fruchtig, es war einfach nur unglaublich lecker!

~Yu~

Ähm...

-ZENSIERT-

Der Gitarrist grinste im Schlaf, würde ihn jetzt jemand fragen, ob er seinen Spaß hätte, würde er mit breitem Grinsen sagen: "Aber voll!"

~Shin~

Immer noch leicht durchgedreht stand Shin vor einer Konzerthalle, er hatte grad ein Konzert von Dir en grey besucht! Er! Mitten in Japan! Und, so unglaublich es war, er hatte ein Autogramm von Shinya bekommen! Und die Drummsticks hatte er auch! Er war so happy, das er sich fast sicher war, das man ihm Speed oder sonstwas verabreicht hatte, außerdem strahlte er wie ein Atomkraftwerk! Er fiel zwei Freundinnen, die mit waren, um den Hals und knuddelte sie fast zu Tode, abgesehen davon quitschte er vor Freude.

"Man Shin, hast du ein Schalter? Oder einen Standbymodus?!, fragte eines der Mädchen kurz vorm Erstickungstod.

"Nein!", sang Shin glücklich und knuddelte sie weiter.

~Lu~

Was war heute nur mit ihm los? Er hatte während der Probe echt keine richtige Taste gedrückt, er war so grottig, das die Proben abgebrochen wurden. Strify war besonders angepisst, er wollte singen! Das tat er auch, aber eher als Racheakt. Da saß er jetzt im Auto neben dem Sänger und musste sich >It's raining man< anhören! Hallo, gings noch schlimmer?! Die Antwort bekam er, Kiro stieg in den Gesang ein.

"Bitte hört auf.", flehte Luminor die zwei an. Aber anstatt aufzuhören, fingen die zwei mit >Schrei< von Tokio Hotel an. Luminor wusste es, sie wollten ihn nerven, bis ins letzte. Shin fing vorne am Armaturenbret auch noch an, dazu zu trommeln.

"Gott, womit habe ich das verdient? Das muss doch ein Alptraum sein... Jetsam, weck mich bitte auf..."

"Strify und Kiro sangen weiter: "Schrei, und wen es das letzte is, schrei, auch wenn es weh tut, schrei so laut du kanst!" Nach dem Lied stiegen sie wieder auf "It's raining man, halleluja!" um.

Lu seufzte.

~~~~~

So das war das 12. Kapi.^^

Es ist etwas kurz, aber dafür habe ich 10 Pics bei den Charas für euch hochgeladen, ich hoffe sie gefallen euch.^^

Eins davon werde ich nach zwei Tagen löschen, vllt versteht ihr das, vorallem weil halt nicht nur Strif darauf ist, ich will ja niemandem zu nahe treten, ich sollte mich schon schämen, das ich sie verbreite. ^^'

kira~

Kapitel 13: Schwul?!

Shin lag in seinem >kann Karate<-T-Shirt im Bett, es war mittlerweile kurz vor 20 Uhr. Bis vor einer halben Stunde war er noch bei den Jungs in der WG gewesen. Er hätte dort auch gerne gepennt, doch seine Mutter meinte, er sollte wenigstens ein bisschen am Familienleben teil haben und zuhause schlafen, obwohl er eh nur in seinem Zimmer war. Er seufzte: "Langeweile..." Na toll und der Spongebobfilm lag bei Kiro. Abgesehen davon brachte Nick diese Nacht nur Hannah Montana. Shin nervte diese Serie, genau wie dieses HighSchoolMusical, das ging ihm alles gewaltig auf den Keks. "Apropro Keks!", Shin rollte sich einmal über sein großes Bett zum Nachttisch und öffnete die oberste Schublade, "Hiyay! Kekse!" Der Drummer zog eine original Prinzenrolle aus der Schublade, die hatte er seiner Mutter nach dem letzten Einkauf abgeluchst, für so langweilige Momente wie dieser. Er hatte grade einen Keks verputzt, als sein Handy klingelte.

"Ja?"

"Hey Shini!", quitschte Strify ihm ins Ohr, "Na, was machst du?"

"Äh, Kekse essen."

"Und sonst?"

"Strif, was willst du?", fragte Shin ganz gezielt den Älteren. Plötzlich ginmg Shins Zimmertür auf und Strify trat ein: "Dich nerven?" Shin lachte und schaltete wie Strif sein Handy aus: "Was machst du denn hier?"

"Nicht ich,", Strify öffnete die Tür weiter und Kiro trat ebenfalls ein, "Wir!" Beide ließen ihre Taschen fallen, Kiro kickte die Tür zu und setzte sich dann wie Strify zu Shin aufs Bett, wo der Sänger sich gleich einen Keks krallte.

"Und Yu?"

"Na, was glaubst du?", Kiro ließ sich nach hinten in die Kissen fallen, "Der geht seiner Sucht nach."

"Wist ihr eigentlich wie praktisch es ist, das er 'nen Putztick hat?", meinte Strify grinsend, "Man sieht am nächsten Morgen nicht, wo er mit seinem Häschen war!" Kiro schüttelte leicht den Kopf: "Ich will den Gedanken nicht weiter vertiefen." Shin musste wieder lachen: "Er hat mal gesagt, seine Lieblingsorte wären die Dusche und die Küchenzeile."

"Das wollte ich nicht wissen!", Kiro pokte Shin in die Seite, ließ dann aber wieder von ihm ab, "Und was machen wir jetzt?"

"K.A., ihr wolt ja hier pennen, ne?"

"Wir sind nich so scharf darauf, irgendwelchen Betthäschen von Yu über den Weg zu laufen.", Strify kletterte über Kiro zu seiner Tasche und holte eine Tafel Schokoladedaraus. Ahnungslos setzte er sich wieder zwischen den anderen zwei aufs Bett.

"Schoki!", Shin entrissihm die süße Verführung und Kiro stürzte hinterher: "Ich will auch!"

"Das is meine!", Strify zog beide wieder aufs Bett, da ketschten sie mal wieder um banale Schokolade.

"Gib die wieder her!", Strify drückte Shin aufs Bett, der streckte sich und hielt die Schokolade so weit wie möglich weg von dem Sänger. Kiro krallte sie sich und wollte flüchten, doch Strify packte ihn hinten am Hosenbund und zog ihn zurück aufs Bett.

"Du bleibst hier mit meiner Schokolade!", Strify drückte den Kleineren auf Shin,

entriss ihm glücklich die Schokolade und blieb demonstrativ auf den beiden sitzen.

"Boa Strif, ich krieg keine Luft mehr!", Shin lag auf den Rücken, Kiro quer mit dem Bauch über ihn und Strif auf Kiro's Rücken.

"Jungs, ich hab noch-", Shins Mutter tauchte mit zwei Tafeln Schokolade und einer Tüte Gummibärchen in der Tür auf und schaute ihren Sohn und seine zwei Kumpels mit fragendem Blick an. Strify antwortete etwas verlegen: "Die wollten mir meine Schokolade klauen." Shins Mutter legte die Naschereien auf Shins Tisch und verließ vor sich hinmurmelnd das Zimmer.

"Nicht schon wieder...", seufzte Shin.

"Was denn?", fragte Strify unschuldig.

"Wegen dir wird meine Ma wieder die ganze Nacht vor sich hinsagen >mach dir keine Sorgen, dein Sohn ist nicht schwul<!"

Kiro lachte: "Wirklich?"

"Wegen mir?", Strify sah Shin fragend an, "Wegen mir?!" Shin nickte: "Ja, aber-"

"Seh ich so- nein, ist okay, ich reg mich ab!", Strify packte die Schokolade aus und biss ein großes Stück ab.

"Strify, jetzt sei nicht sauer."

"Ich bin nicht sauer.", er drückte jedes Wort deutlich aus und grinste gespielt.

"Aber eingeschnappt.", bemerkte Kiro. Strify setzte sich neben die beiden, die sich auch wieder richtig hinsetzten.

"Hallo?! Warum bei mir? Warum nicht bei Kiro?!" Shin zuckte mit den Schultern: "Weiß nicht." Strify konnte es immer noch nicht fassen, dass Shins Mutter ihn ganz offensichtlich für schwul hielt, ob er das jetzt war oder nicht, sei mal so hingestellt, aber das sie deswegen Angst um Shin hatte...

Frustriert verputzte der Sänger die restliche Schokolade.

"Och Strify!", Kiro knufte ihn in die Seite, "Lach mal wieder!"

"M-hm!", er schüttelte den Kopf. Shin wuschelte dem Älteren durchs Haar: "Und wenn ich schwul wäre, würde ich garantiert nichts mit dir anfangen."

"Vielleicht solltest du das deiner Mutter erzählen!", Strify zog Shins Hand von seinem Kopf.

"Ne,", meinte Shin darauf, "Ich finde das ganz lustig!"

"Wollen wir Spongebob gucken?", fragte Kiro.

"Du Schlaumeier hast denn-"

"In meiner Tasche!", der Kleine grinste. Zehn Minuten später lagen die anderen zwei ebenfalls im Schlafzeug in Shins Bett, jeder mit seiner eigenen Decke und lachten über den Schwamm.

"Ist das geil!", lachte Shin nach einem Gag, "Ohne Spongebob wäre die Welt gleich etwas düsterer!"

"Vielleicht auch nicht!", wagte Strify zu sagen und kassierte sofort ein Kissen ins Gesicht.

"Na warte!" Jetzt entbrannte eine Kissenschlacht, Kiro wurde sofort mit einbezogen und Spongebob war vergessen. Gerade als Strify auf Kiro saß und Shin ihn von hinten auf den Kleineren schubste, kam plötzlich wieder seine Mutter rein. Mit hochrotem Kopf verließ sie das Zimmer schnell wieder: "Dein Sohn ist nicht schwul und macht keinen Dreier, es sind nur seine Freunde, oh Gott im Himmel, ich muss mich beruhigen!"

"Ähm...", Kiro, dessen Kopf über der Bettkante hing, guckte kopfüber zu der verschlossenen Tür.

"Ha! Jetzt bist du der Ukigste!", lachte Strify glücklich.

"Ich will aber kein Uke sein!" Shin konnte nur noch lachen, hoffentlich ging die Fantasie mit seiner Mutter nicht durch.

~~~~~

\*lach\*

Ich konnte mich selbst an einigen Ecken nicht vor Lachen halten! XD

Hach ja...

An dieser Stelle erstmal nen fetten Dank an meine treuesten Leser, ich liebe euch alle! XD

Und ich muss hier mal was loswerden: es is doch echt scheißegal, ob die Jungs nun homo sind oder nich, oder?

In einigen Internetforen schreiben die dann total panisch: oh Gott, was nur, wenn er schwul ist?!

Dann soll er doch, wa! ^^

Ich find das voll okay, jedem das seine! So, das wars! <3

Freu mich über eure Kommis! ^3^

## Kapitel 14: Heute schon geschrien?

So, bevor ihr wie gewohnt euch aufs Kapi stürzen könnt, muss ich mal wieder was loswerden und zwar an die paar Menschen, die meine FF lesen, sie als Favorit haben und KEINE Kommis schreiben.

Leute, das is'n bisschen unfair, ich will schließlich auch mein Lob für diese Arbeit, das is wie Cinema Bizarre hören aber kein Geld für die Jungs ausgeben!

Also seid nicht so schreibfaul und macht mir 'ne Freude, ich muss ja wissen, was euch so gefällt, ich sag schon mal danke!^^

~~~~~

Kiro schloss die Tür der WG auf, es war kurz nach 13 Uhr und nicht nur er hoffte, das Yu's Betthäschen nicht mehr da war. Als er, Strify und Shin, der diese Nacht bei ihnen pennen durfte, in den Flur traten, hörten sie Yu schon schimpfen.

"Was hast du denn?", fragte Strify und guckte zu Yu ins Bad. Der stand nur mit der Hose bekleidet vor dem Waschbecken und schrubte an einem weißem Hemd rum. Strify trat näher und schaute aufs Hemd: "Oh mein Gott!"

"Strify, ich weiß, lass mich bloss in Ruhe, bevor ich gleich ganz abdrehe!" Strify verließ sofort das Bad.

"Was hat er denn?", fragte Kiro. Strify bedeutete mit seinen Händen einen Teller großen Kreis: "So ein Fleck Rotwein auf dem weißem Hemd..." Kiro fing an zu lachen, doch sollte er für seine Schadenfreude sofort die Quittung bekommen und stolperte im Wohnzimmer über den Staubsauger.

"Aua!", der Kleine legte sich voll hin, "Boa Scheiße!" Shin hielt sich die Hand vor dem Mund, um nicht loszulachen. Strify räumte erstmal den Staubsauger weg, bevor Kiro danach trat. Der Kleine hielt sich das linke Knie, das am meisten schmerzte: "Yu, du Idiot!"

"Ganz ruhig!", Strify zog Kiro wieder auf die Beine, doch der zickte weiter: "Lass mich Strify!" Er ging wütend in sein Zimmer und knallte die Tür zu.

"Hat der schon wieder seine Tage?", fragte Yu, der anscheinend aufgegeben hatte, sein Hemd zu schrubben.

"Eher Wechseljahre, man kann der rumzicken.", Strify schüttelte den Kopf, "Aber wieso hast du den Staubsauger liegen lassen?"

"Ich bin erst vor'ner Stunde aufgestanden."

"Und dein Betthäschen?", fragte Shin.

"Seit'ner halber Stunde weg.", entgegnete er gelassen und räumte den Rest im Wohnzimmer auf.

"Und wie kam's zu diesem üblen Fleck?", Shin ließ seine Tasche aufs Sofa fallen und setzte sich daneben.

"Sie hatte es zu eilig.", grummelte Yu. Strify ging lachend in sein Zimmer: "Wenn ich mir das vorstelle!"

"Sehr witzig!", Yu ging in die Küche und räumte den Geschirrspüler aus. Strify schlich leise in die Küche, bis er hinter dem ahnungslosen Yu stand, der grad die letzte Tasse in den Schrank stellte.

"Buh!", rief Strify laut und Yu zuckte vollkommen verschreckt zusammen. Langsam drehte er sich zum grinsenden Strify um.

"Strify..."

"Ja?", fragte der Sänger zuckersüß zurück.

"Hat dir die Haarwäsche letztens nicht gereicht?", Yu schaute ihn stinksauer an.

"Ach komm schon!", Strify grinste weiter. Yu öffnete den Kühlschrank und griff nach der Sprühsahne.

"Yu, nein, du hast doch grad erst überall sauber gemacht!", Strify stürzte in sein Zimmer, doch Yu packte ihn am Handgelenk und zog ihn mit ins Bad.

"Shin! Hilf mir!", schrie Strify, als Yu ihn auch schon erbarmungslos in die Badewanne drückte und ihn mit der Sprühsahne einseifte. Shin schaute ins Bad: "Strify, du siehst ja lecker aus!" Yu sprühte dem Sänger die Sahne quer über die Klamotten, in den Nacken, durch die Haare und unters T-Shirt: "So, das wars doch mal wert!" Strify blieb perplex in der Wanne sitzen: "Und jetzt?" Yu grinste ihn an: "Bade doch! Kannst deine Wäsche gleich in die Waschmaschine stecken, dann kann ich die anstellen."

"Und wie soll ich das machen, ohne das ganze Bad einzusauen?" Yu stellte Strify einen Eimer hin und setzte ihm ein Quitscheentchen auf den Kopf: "Viel Spaß!" Yu verließ das Bad und schloss die Tür hinter sich. Strify seufzte: "Für's erste lass ich Yu wohl besser in Ruhe." Das Entchen rutschte von seinem Kopf und landete mit einem Quitschen in der Wanne. Langsam schälte Strify sich aus seinen Klamotten, die an ihn klebten und drehte das Wasser auf. Erstmals wusch er sich die restliche Sahne ab und ließ schließlich Wasser ein. Das Entchen drehte dabei seine Runden, während die Wanne immer voller wurde. Strify stellte das Wasser ab und betrachtete das Entchen. Er schmunzelte, das kleine Entchen brachte ihn auf sein nächstes Opfer.

Kiro lag auf sein Bett und hörte über Kopfhörer Musik, zur Abwechslung mal kein t.A.T.u., sondern Within Temptation, er musste sich immer noch abreagieren. So merkte er leider auch nicht, wie sich eine gewisse Person an ihn ranschlich. Zu seinem Pech schloss er auch noch die Augen und war nun erst recht gefundenes Futter. Langsam kam Strify näher, sprang dann in einem Satz auf Kiro und brüllte: "Buh!"

"Aah!", Kiro schrie den gesamten Block zusammen und faltete Strify danach völlig hysterisch zusammen: "Strify du Arsch!" Mit einem lauten Klatscher hatte Strify eine von Kiro sitzen und der hörte nicht auf. Wütend packte er Strify im Nacken und drückte ihn neben sich ins Bett. Er pokte Strify in die Seiten und zog ihm zu guterletzt an den Haaren: "Mach das noch einmal und ich reiße dir deine geliebten Haare aus!" Strify nickte sofort und hielt sich schockiert die Wange: "Aber musst du gleich zu-"

"Das nächste Mal brech ich dir den Kiefer! Du bist selber schuld!", schrie ihn Kiro wieder an und zog wieder an seinen Haaren.

"Ist gut, aber bitte lass meine Haare los!", flehte Strify ihn an.

"Geh raus! Verschwinde aus meinem Zimmer!", meckerte Kiro sauer weiter.

"Reg dich-"

"Ich war noch sauer, was bist du so dumm und ärgerst mich?!" Strify verließ schnell das Zimmer, bevor er noch eine von Kiro kassierte. Doch sah er im Wohnzimmer schon sein nächstes Opfer: Shin. Der schaute grad in aller Ruhe Spongebob. Wieder schlich sich Strify an und packte Shin an den Schultern: "Buh!" Shin schrie kurz auf und drehte sich dann zu Strify: "Jetzt bist du dran!" Shin riss Strify aufs Sofa, setzte sich auf ihn und kitzelte ihn durch.

"Shin-bitte-", Strify konnte sich kaum wehren und war kurz vor einem Lachkrampf.

"wieso denn?", Kiro kam dazu und hielt Strifys Hände über seinen Kopf fest.

"Das-ist-un-fair!", der Sänger kringelte sich fast vor Lachen.

"Selber schuld!", Kiro pustete ihm ins Gesicht.

"Bitte lasst mich, ich mach's auch nie wieder!", flehte Strify, er konnte nicht mehr, ihm

standen schon die Tränen in den Augen. Shin ließ kurz von ihm ab: "Und das sollen wir dir glauben? Nachdem du uns alle erschreckt hast?!" Jetzt kitzelte Shin Strify weiter. "Quält ihr Strify? Das klingt ja fürchterlich!", Yu kam ins Wohnzimmer und sah auf den leidenden Strify herab.

"Du kannst ihm ja den Mund zuhalten!", schlug Kiro vor.

"Was?!", schrie Strify entsetzt, "Wenn ihr Yaoigil seid, dann lest euch so'n Scheiß im Internet aber lasst-"

"Herrlich! Welch eine Stille!", Yu hielt Strify den Mund zu, "Bist du jetzt lieb und lässt uns in Ruhe?" Strify nickte.

"Er is voll Uke!", lachte Kiro.

"Aber voll! Uke-Strify!", neckte Shin ihn. Yu ließ ihn los: "Wie wärs, wenn wir ihn an sein Bett fesseln? Eigene Handschellen besitzt er ja!"

"Jetzt is mal gut, es reicht schon, das ihr mich so veruckt!"

"Och, brauch der kleine Strify 'ne Runde Mitleid?", Yu wuschelte ihm durch die Haare.

"Bäh!", Strify streckte ihm die Zunge raus.

"Hatten wir das Thema mit der Zunge nicht schon mal?", Yu hob eine Augenbraue. Strify hörte auf und schließlich ließen auch die anderen von ihm ab. Für's erste hatte er genug vom Leute erschrecken.

~~~~~

So, das wars!^^

Hoffe, es hat euch gefallen, auch wenn Strify viel einstecken musste! XD

Freu mich über Kommis und bis zum nächsten Kapi!

kira~

## Kapitel 15: Frühjahrsputz im Hochsommer

"Jungs, heut wird aufgeräumt!", verkündete Yu nach dem Frühstück.

"Oh nein...", entgegnete Kiro und ließ den Kopf hängen, "Ich will nich putzen..." Yu zog eine Augenbraue hoch: "Sei froh, das du nur das Wohnzimmer machen musst, mit deinem Zimmer bist du ja lang genug beschäftigt!"

"Mein Zimmer auch?"

"Wird mal wieder Zeit, was?", fragte Strify und grinste. Ja, Kiro würde sehr lange beschäftigt sein, das wusste er genauso gut wie Yu.

"Ich mach das Bad, Strify die Küche.", Yu ging in den Flur zu der kleinen Besenkammer, wo Staubsauger und Co standen und kramte so ziemlich alles vor. Kiro schlich sich in sein Zimmer, ihm ging das alles gewaltig gegen den Strich. Yu stand hinter ihm und räusperte sich: "Wenn der wärte Herr nicht sofort anfängt..."

"Ist gut...", grummelte Kiro und schnappte sich den Staubsauger.

"Vergiss nich danach den Boden noch zu wischen. Und saug auch unter dem Sofa!" Kiro öffte Yu leise vor sich himmrend nach: "Und saug auch unterm Sofa Kiro, ich guck ganz bestimmt nach!"

"Das tu ich auch!", drohte Yu, der ihn gehört hatte. Kiro seufzte: "Na Klasse." Nach einer halben Stunde Sofa hin und herrücken, hier und da saugen und wischen, hatte Kiro seine Arbeit im Wohnzimmer endlich beendet. Glückliche ging er in sein Zimmer, als Yu schon in der Tür stand: "Dann kannst du jetzt mit deinem Zimmer weiter machen."

"Wessen Zimmer is das?", fragte Kiro genervt.

"Deins."

"Na also.", Kiro nahm sich sein Nintendo DS und pflanzte sich aufs Bett. Yu entriss ihm das kleine Gerät, bevor er überhaupt den Touchstick gezogen hatte: "Und wessen Zimmer ist das reinste Schlachtfeld?"

"Gib mir mein DS wieder!", Kiro stellte sich auf Bett und wollte danach greifen, doch der DS verschwand in einer Seitentasche an Yu's Hose: "Wenn du fertig bist mit aufräumen, kriegst du den wieder. Also, wessen Zimmer-"

"Ja ich weiß, das mein Zimmer wie ein Schlachtfeld aussieht, na und?!" Yu deutete auf ein Teller, aufdem ein Brötchen lag: "Was war das denn mal? Willst du, das dich das irgendwann im Schlaf anfällt? Mal ganz davon abgesehen, haben wir ein wenig Geschirrmangel!"

"Das liegt nicht an mir.", wies Kiro unschuldig von sich ab und versuchte selbst vier Gläser und zwei andere Teller zu ignorieren.

"Räum auf uind lass die Tür offen, ich hab dich im Auge.", Yu ging ins Bad und putzte weiter. Kiro schaute sich in seinem Zimmer um. Musste das denn sein? Er fand doch echt nichts wieder, wenn er aufräumte. Bevor Yu noch einmal auf das Geschirr ansprang, brachte Kiro das erstmal in die Küche, wo Strify ein fragenden Blick aufs "Brötchen" warf.

"Käsebrotchen.", antwortete Kiro darauf und ließ es vom Teller in den Biomülleimer rutschen.

"Lecker.", entgegnete Strify und öffnete den Geschirrspüler für Kiro. Dieser seufzte: "Ich hasse aufräumen."

"Tja, aber es muss ja sein.", nachdem Kiro das Geschirr eingeräumt hatte, kickte Strify die Spültür mit dem Fuß wieder hoch und haute sie mit einem gekonnten

Hüftschwung dicht. Kiro zog eine Augenbraue hoch: "Du hast deinen Spaß, was?" Strify grinste und stupste Kiro mit einer Hüftschwung in den Flur: "Mach dein Zimmer!"

"Könnt ihr mich nicht in Ruhe lassen? Yu, ich will mein DS!"

"Räum dein Zimmer endlich auf! Du bist ein grottiges Vorbild! Jede Frau würde ein Tobsusanfall in deinem Zimmer kriegen!"

"Tag Mama!", kommentierte Kiro und zog in sein Zimmer ab. Völlig begeistert hob er die ersten Sachen vom Boden auf und räumte sie weg, stellte seine DVDs, die vor dem Fernseher rumlagen, wieder ordentlich zurück ins Regal.

Nach einer Stunde hin und herräumen schaute Yu ins Zimmer des Kleinen: "Wow, ich sehe dein Boden wieder!"

"Ha, ha, ha!", Kiro sammelte ein paar Stifte und Blätter neben seinem Bett auf und sortierte alles bei seinem Tisch weg.

"Kannst dein Bett auch abbeziehen.", Yu ging in sein Zimmer, mit dem Bad war er schon längst fertig.

"Klar, willst du auch noch die Vorhänge waschen?!", rief Yu ihm hinterher.

"Gute Idee!", antwortete Yu gelassen.

"Boa Yu!"

"Is gut man, Bettwäsche reicht, meine und Strifys is doch auch dabei und ich hab kein Bock, den ganzen Tag die Wäsche zu machen.", beruhigte Yu Kiro.

"Kaum zu glauben...", Kiro warf seine Bettwäsche in den Flur und bezog sein Bett neu, er hasste das, besonders die Decke, mit einer Größe von 1,65 m war das nicht unbedingt schwer, aber auch nicht leicht. Plötzlich krabbelte eine Spinne unter seinem Bett hervor, sofort schrie er auf und hüpfte aufs Bett: "Yu!"

"Was?"

"Komm mal bitte schnell!" Yu trat in sein Zimmer: "Warum wollt ihr Schweinchen immer, das ich komme?"

"Boa lass deine zweideutigen Gedanken und mach das Vieh bitte tot!" Yu seufzte und zerquetschte die Spinne. Aufatmend setzte Kiro sich auf die Bettkante und Yu verschwand wieder.

Es klingelte.

"Ich geh~aah!", Strify stolperte über Kiro's Bettwäsche, "Aah..." Während Strify vor sich hinwimmerte, öffnete Yu die Tür: "Tag ihr zwei!" Es waren Shin und Luminor, deren Blick auf den Sänger fiel.

"Ihr räumt auf?", fragte Luminor und trat mit Shin ein.

"Jep.", Yu ließ die Tür ins Schloss fallen, "Allerdings gehört die Dreckwäsche in die Waschmaschine und nicht auf den Flur!" Kiro schaute aus seiner Tür und erblickte Strify: "Oh, Sorry Strif!"

"Damit is mir auch unheimlich geholfen, du Depp!", jammerte er, stand auf und drückte Kiro die Bettwäsche in die Arme, "Bring dein Mist gefälligst weg!" Shin lachte: "Ach ja, was für ein Glück, das ich zuhause wohne." Kiro steckte die Wäsche in die Waschmaschine und hielt dann die Hand vor Yu: "Ich will mein DS jetzt wieder!"

"Ich wette, das dein Mülleimer noch voll ist und du weder gesaugt, noch gewischt hast in deinem Zimmer." Luminor konnte sich ein kurzes Lachen nicht verkneifen: "Na dann viel Spaß." Kiro war stinksauer, er stand so kurz davor, zu explodieren, widerwillig kam er den letzten Aufgaben nach.

Yu, Strify, Shin und Luminor saßen unterdessen im Wohnzimmer und quatschten.

"Ob er jetzt wohl fertig ist?", Strify stand auf und schaute zu Kiro ins Zimmer: "Wow!"

"Was?", fragte Kiro gereizt.

"Sieht super aus!", Strify rief nach Yu, der ebenfalls staunte.

"Du kannst doch aufräumen!" Kiro hielt sofort die Hand hin und bekam endlich seinen geliebten DS zurück.

"Aber ich finde, du soltest bei Strify auch nachgucken!", meinte Kiro und legte seinen DS auf seinen Nachttisch.

"Stimmt.", Yu schob Strify in sein Zimmer und Kiro folgte.

"Guck, er hat nicht gesaugt!", petzte Kiro strahlend.

"Kleine Petze!", flüsterte Strify.

"Das hätte ich auch so gesehen. Sag mal Strify, was liegt denn da alles unter deinem Bett?"

"Ähm... Nix!" Kiro lachte: "Klar, nix!"

"Dann kann Strify morgen ja in die zweite Runde gehen!", lachte Yu und ging zu den anderen mit den beiden, während Strify einen protestierenden Blick aufsetzte.

"Mittag?", fragte Yu Shin und Luminor.

"Gute Idee!", Shin sprang auf und flitzte in die Küche. Luminor seufzte: "Da is wohl jemand am verhungern."

"Ich hab auch Hunger!", Kiro folgte Shin.

"Ja, putzen macht hungrig!", grinste Yu und ging ebenfalls in die Küche, "Macht hier ja kein Chaos, sonst-"

Klirr!

"SHIN!" Shin zuckte in eine Ecke und schaute hilfesuchend zu Kiro, er hatte ein Glas mit Mandarinen fallen gelassen. Yu baute sich quasi vor Shin auf und der Blick übermittelte unverblümt >I kil you!<.

"Kiro, mach was...", Shin zog an Kiro's Shirtsäumen.

"Ähm...", Kiro stieg über die Pfütze aus Wasser, Mandarinen und Scherben und schob Yu ins Wohnzimmer. Auf dem Rückweg nahm er Handfeger, Müllschaufel und Feudel mit. Irgendwie war heute kein guter Tag...

~~~~~

So, das wars!^^

Hoffe, ihr hattet wieder euren Spaß, die Idee für das Kapi kam mir, wie ihr euch vielleicht denken könnt, beim putzen.^^

Ich hab dabei über 20 Spinnen getötet, normale Weberknechte und richtig fette, große Spinnen. Ich bin voll der Serienmörder! XD

Und es sind noch ein paar neue Pics für euch bei den Charas, viel Spaß damit!^^

Hab euch ganz doll lieb und ein fettes Dankeschön für eure bisherigen Kommis!

Freu mich natürlich auf neue!^^

Kapitel 16: Kramermarkt

„Leute, wir fahren heute in einen Freizeitpark!“, verkündete Strify nach dem Frühstück.

„Hast du uns deswegen so früh geweckt?“, fragte Kiro genervt. Yu räumte mal wieder das Geschirr in den Spüler: „Gute Idee!“ Shin und Luminor antworteten per Körpersprache auf Strifys Idee, Shin wurde etwas bleich und Lu zog die Augenbraue hoch.

„Was denn?“, der Sänger lachte.

„Mir ist jetzt schon schlecht...“, entgegnete Shin.

„Du musst ja nicht mit in die Achterbahn!“

„Ich enthalte mich, ich mag diese Parks nicht.“, entschloss Lu für sich.

„Och mano!“, schmolte die Diva, „Ihr seid doch blöd!“

„Aber Strify, davon mal ganz abgesehen, wie wolltest du denn da hinkommen, he?“, Kiro trank seinen Kaffee aus und kaum hatte er die Tasse abgestellt, schnappte Yu sie sich und stellte sie in den Spüler.

„Ähm... Ja, ich dachte, du könntest fahren...“ Kiro rollte mit den Augen: „War klar, das du mich mal einfach so dazu einplanst... Hast du die Spritpreise gesehen? Und der nächste Park ist ein Stück weg!“ Traurig schaute Strify den Bassisten an.

„Jetzt starr mich nicht wie ein Emo an, das zieht nicht bei mir!“, Kiro zog kurz an einer Haarsträhne von Strify, „Wir können auf den Kramermarkt gehen.“

„Aber du weißt doch ganz genau, das ich gern Achterbahn fahre und das nicht auf Märkten tue!“, erwiderte der Sänger.

„Die werden schon nicht auseinander fallen, Strif.“

„Aber-“

„Nix aber! Entweder Markt, oder nix!“, unterbrach Kiro ihn. Wieder schmolte Strify und Shin musste lachen: „Also der Markt wäre mir auch recht!“ Yu stellte den letzten Teller in den Spüler: „Dann ist es beschlossen, wir gehen auf den Markt! Kommst du noch mit, Lu?“ Der Größere schüttelte den Kopf: „Ne, das is nichts für mich.“

„Willst du dann heute Abend nen Film mitgucken? Ich hab gestern einen neuen gekauft!“, grinste Kiro.

„Ja, kann ich machen.“, er stand auf, „Ich geh dann, wünsch euch viel Spaß!“

„Jo!“, antwortete Yu, der über Strify grinsen musste, der immer noch nicht damit einverstanden war.

Eine Stunde später liefen die vier über den Kramermarkt, der natürlich riesig war, schließlich waren sie in Berlin! Strifys Laune war auch wieder besser, viel besser, der Sänger schwebte auf Wolke 7, überall süßes Zeug und der Duft gebrannter Mandeln ließ wahrscheinlich in jedem das Kinderherz höher schlagen.

„Ich will eine Schokobanane!“

„Tu dir keinen Zwang an.“, entgegnete Yu und er und die anderen zwei warteten, bis die Diva strahlend wieder da war und an der Schokobanane knabberte.

„Krieg ich nen Habs?“, fragte Kiro und guckte Strify mit Dackelblick an.

„Aber nur nen kleinen Habs!“, antwortete Strify und hielt Kiro die Schokobanane hin, der ein kleines Stück abbiss.

„Klein genug gewesen?“, fragte Kiro und spielte mit dem Gedanken, sich auch eine zu holen.

„Bei so was sind die Häbse nie klein genug.“ Yu und Shin lachten, ja, das war Strify wie nur er es sein konnte!

„Ich hol mir glaubig Schokoerdbeeren.“, entgegnete Kiro und durchkramte sein Portmonee nach Kleingeld.

„2,50 kosten die.“, sagte Strify und zeigte auf einen Süßigkeitenwagen. Der Bassist lief los und seine Bandkollegen konnten einfach nur noch lachen, als Kiro vor dem Wagen stand, denn seine Größe war mal wieder überdeutlich zu klein! Als er wieder zurückkam, lachten die drei immer noch.

„Das ist echt zu süß, eigentlich müsste er überall noch als Kind durchgehen!“

„Bäh!“, Kiro streckte ihnen die Zunge raus und knabberte dann beleidigt an den Erdbeeren, die mit weißer Schokolade überzogen waren.

So liefen sie über den Markt und plötzlich war Shin verschwunden.

„Hey, wo ist unser Sensibelchen?“, fragte Yu und schaute sich um.

„Keine Ahnung.“, antwortete Kiro und sah sich ebenfalls um.

„Das du nichts siehst, is klar!“, neckte Yu ihn.

„Halt die Klappe, Putzfrau!“, entgegnete Kiro frech. Strify erblickte den Drummer an einen Wurfstand: „Da, ich hab ihn!“ Sie gingen zu Shin, der grade in diesem Moment mit einem Ball alle Dosen abräumte und sich einfach nur unglaublich freute: „Ja!“

„Freie Auswahl.“, entgegnete die Frau im Wurfstand.

„Ich nehme... Ähm...“, nun stand er unschlüssig da.

„Den Spongebob da!“, antwortete Strify für ihn und Shin wurde ein sprechender Spongebob in die Hand gedrückt.

„Ah wie geil!“, freute er sich wie ein kleines Kind, als Spongebob einen kurzen Satz von sich gab.

„Was hast du nur getan, Strify? Damit wird er uns die nächsten Wochen quälen...“, Kiro ließ den Kopf hängen.

„Ach was! Du folterst ihn doch auch immer mit deinen Horrorfilmen, also, gleiches Recht für alle, außerdem ist er happy.“

„Wie auf Drogen.“, fügte Yu hinzu, und sah ein paar Mädchen nach. Strify folgte seinem Blick, schaute aber wieder nach vorne: „Tja, so ist jeder in seinem Element, ne?“ Yu grinste, als eines der Mädchen ihn lächelnd anschaute: „Ja.“

„Hörst du mir zu?“, fragte Strify und warf ihm einen Blick zu.

„Ja.“

„Und der Himmel is rosagepunktet, ne?“

„Ja.“ Kiro verschluckte sich an einem Stück Erdbeere und lachte genauso wie Shin und Strify. Verwirrt schaute Yu sie an: „Was denn?“

„Nichts, Yu, gar nichts, starr ruhig das Mädels da weiter an!“, grinste Strify. Yu regte sich auf: „Was?!“

„Vergiss es einfach, schau dir den schönen rosagepunkteten Himmel an!“

„Ihr seid doof!“, Yu verschränkte die Arme und musste dann auch noch feststellen, das das Mädchen weg war, „Na toll!“

„Och, jetzt schmoll hier nich rum, lass uns ins Riesenrad gehen, da siehst du ganz viele Mädels!“, schlug Kiro vor und schaute zum Riesenrad auf, das in der nächsten Gasse stand.

„Und du kannst ihnen sogar in den Ausschnitt gucken!“, ergänzte Strify.

„So nötig hab ich's auch nicht!“, Yu verpasste ihm eine leichte Kopfnuss und die vier gingen zum Riesenrad.

Als sie in der Gondel saßen, genossen sie die Aussicht, jeder mit seinen Gedanken. Kiro genoss es mal, anderen Leuten über den Kopf gucken zu können, während Yu

natürlich nach dem anderen Geschlecht Ausschau hielt, Shin entdeckte einen Luftballonstand mit Spongebobbals und bemitleidete sich, das er zu alt für so was war und Strify? Ja, Strify klammerte sich in der Mitte der Gondel an die Stange...

~~~~~  
~~~~~

So, hoffe, es hat euch wieder mal gefallen und ihr hattet euren Spaß!^^

Freu mich über Komms!

Und wer mehr von mir lesen möchte, hier is ne neue CB-FF:

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/166591/197083/>

Kira~

Kapitel 17: Zocken bis zum Umfallen

"Ha! Gewonnen!", fraute sich Yu, während Kiro sofort protestierte: "Du hast geschummelt!"

"Ja klar, als ob man bei Mario Party schummeln könnte!"

"Ich weiß, das ich recht habe, ich brauch deine Bestätigung dafür nicht!", spielerisch beleidigt schaute Kiro weg. Strify und Shin lachten, das kam grad echt zu genial.

"Seit wann kannst du denn so hochnäsig sein?", fragte Strify und knuffte Kiro in die Seite.

"Mit so einer Nase muss man doch hochnäsig sein!", neckte Yu den Kleineren.

"Püh!", gab Kiro von sich und würfelte per Knopfdruck.

"Jetzt isser wirklich beleidigt!", grinste Strify und würfelte als nächstes, als er mit Peach zum Geist kam, "Ja!"

"Nein!", jammerte Shin verzweifelt, denn er hatte die meisten Münzen und er ahnte natürlich, was kam. Strify wählte langsam und galant den grünen Klempner Luigi und Shin wurde um 12 Münzen erleichtert.

"Du bist gemein...", schmolte Shin.

"Nicht emo werden, Shin!", trällerte Strify, doch hörte er abrupt auf, als er auf dem Bowserfeld landete, "Scheiße..."

"Da wird unsere Prinzessin ganz klein!", kommentierte Kiro lachend. Es folgte ein Minispiel, beidem die Diva verlor und 20 Münzen an den Bösewicht abdrücken musste. "Das ist unfair!"

"Jetzt sag du auch noch, Bowser hat geschummelt und du weißt, das du recht hast!", lachte Yu und würfelte als nächstes.

"Ja klar, hast du das hinterhältige Grinsen nicht gesehen?! Der hat mich voll über den Tisch gezogen!"

"Dann solltest du aufpassen, das er nicht mehr mit der armen, wehrlosen Prinzessin vorhat." Strify jammerte gespielt, als es klingelte.

"Ich ge~aaah!", Kiro wollte zur Tür, als er volles Rohr über das Kabel von Shins Kontroller stolperte, den Kontroller aus dem N46 riss, ebenfalls aus Shins Händen und sich lang legte. Die anderen drei brachen in schallendem Gelächter aus, während Kiro sich aufsetzte: "Ich find das gar nicht witzig, immer ich!" Yu ging an ihm vorbei und öffnete die Tür: "Hi Lu!"

"Lass mich raten, Kiro hat sich hingepackt.", Luminor stellte seine Tasche und Schuhe im Flur ab und folgte Yu ins Wohnzimmer, wo Shin seinen Kontroller von Kiro Fuß wickelte und ihn wieder an den N46 schloss.

"Vollkommen richtig geraten!", Yu grinste, als er sah, das Kiro einen blauen Fleck am Ellenbogen bekam.

"Scheiße, und die Dinger kann man nicht abschminken!"

"Du Mädchen!", ärgerte der Sänger ihn.

"Du Diva!", piesakte Kiro Strify zurück.

"Leute, es geht weiter!", erinnerte Yu die zwei an das Spiel und das nächste Minispiel folgte, Feuerspringen.

"Ich liebe das!", freute sich Strify und er und die anderen drei sagten alle im Takt, wie sie springen mussten, Hop. Luminor sah wie immer zu und wartete darauf, das sich einer den Arsch verbrannte.

"Hop - Hop - Hop - Ho-"

"Aaaah!", schrie Shin wie von der Tarantel gestochen.

"Du hast verloren!", flötete Kiro, glücklich darüber, das er es diesmal nicht war.

"Ach ja...", Yu stand auf, "Ich schieb mal ein paar Pizzas in den Ofen."

"Ich möchte Salami!"

"Hawaii!"

"Aber nich so angebrannt!"

"Und viel Käse!"

"Boa geht mir nicht auf den Sack, ich berücksichtige eure Wünsche schon!", Yu rollte genervt mit den Augen, immer das gleiche! Mittlerweile mussten die doch wissen, das er von jedem wusste, was er haben wollte. Schließlich machte er hier zum größten Teil das Essen! Mit einem kurzen Blick ins Tiefkühlfach griff er alle fünf Pizzas, die da waren und befreite sie aus ihrer Verpackung.

"Yu! Du bist dran!", rief Strify aus dem Wohnzimmer.

"Ja!", antwortete er, stellte den Ofen an und legte die ersten zwei Pizzas auf Rost und Backblech in den Ofen. Schnell flitzte er zurück ins Wohnzimmer um weiter zuspieren.

Ein paar Stunden, 5 Pizzas und ein paar leeren Bierflaschen später verabschiedete Luminor sich wieder, während die anderen vier fleißig weiter zockten, ihr Ziel hieß: 6 Uhr morgens könnten wir ja so langsam ins Bett gehen.

"Ich will!", nörgelte Kiro rum und zog Strify den Ps1-Kontroller aus der Hand.

"Mano, gib wieder her!", Strify began mit Kiro zu rangeln, doch der wollte den Kontroller nicht wieder rausrücken.

"Ich will noch einmal!"

"Ich will aber auch und du warst schon viermal hintereinander!" Strify wurde das zu bunt, er schubste Kiro vom Sofa, setzte sich auf ihn und holte sich den Kontroller zurück.

"Strify du Arsch!"

"Selber, du Idiot!"

"Hört ihr mal auf? Immerhin ist das meine Konsole!", ermahnte Yu die beiden.

"Is doch egal! Er soll damit aufhören, mir alle näselang den Kontroller zu klauen!", meckerte Strify rum.

"Strify, beruhig dich mal, du gibst ja auch so selten ab, da is das kein Wunder!"

"Ich will aber noch ne Runde!", zickte der Sänger weiter.

"Du kriegst kein Bier mehr, eins reicht ja anscheinend schon.", Yu stellte die PS1 aus und stöpselte sie ab.

"Mano!", meckerte Strify weiter und schmolte. Kiro seufzte: "Gehst du mal von mir runter?"

"Lass mich in ruhe!", der Sänger verschränkte die Arme und bockte weiter rum.

"Yu!", Kiro sah zu dem Gitarristen auf.

"Heulsuse!", mit diesem Wort Kiro tetuliert stand der Sänger auf und setzte sich wieder aufs Sofa.

"Pass du mal gleich auf, das mir nicht der Kontroller aus Versehen ausrutscht!", zischte Kiro und setzte sich ebenfalls wieder aufs Sofa.

"jetzt sei nich so angepisst!"

"Yu, wo ist die Flasche Wodka?", fragte Kiro genervt. Yu schaute den Kleinen an: "Für dich oder für ihn?"

"Ich füll ihn ab bis er die Klappe hält und den Rest nehm ich gerne!"

"Ich glaub es hakt, wir wollten zocken und nicht saufen!" Jetzt schmolte Kiro auch,

hatte er doch gehofft, auf diesem Wege endlich an den geliebten Wodka ranzukommen.

"Mich abfüllen, du spinnst wohl!", Strify piekste ihn in die Seite.

"Stimmt, bist ja schon nach einen Bier besoffen, da lohnt es sich nicht, dir den guten Wodka einzuschütten!", gab Kiro zuckersüß zurück.

"Ich bin nicht besoffen!"

"Nein, ganz und gar nicht, du reagierst auch kein Stück über."

"Du kannst mich mal!"

"Strify es reicht!", Shin hatte genug von dem Gezicke, "Und du hörst auch auf, Kiro!"

Yu seufzte: "Man wie ich euch alle liebe!"

"Ach, du hast uns lieb?", fragte Kiro mit hochgezogener Augenbraue.

"Du musst es doch grad wissen!", Strify konnte sich ein Lachen nicht verkneifen.

"Yu, ich glaub Strify möchte nen Kuss von dir!" Yu grinste, schaute zu Strify und machte kurz einen Kussmund.

"Ne lass mal stecken, dafür bin ich noch nicht betrunken genug.", Strify gähnte kurz,

"Was wollen wir denn als nächstes spielen?"

"Mario Kart?", fragte Yu, nachdem er die Wii an den Fernseher angeschlossen hatte und die PS1 ordentlich ins Regal gepackt hatte.

"Alkohol am Steuer ist aber nicht grade gut!", grinste Shin.

"Wenns danach ginge dürfte nur ich fahren!"

"Du hast dafür viel zu viel getrunken.", entgegnete Yu, warf Mario Kart ein und verteilte die Controller.

"Du stellst mich wie'n Alkoholiker da.", Kiro nippte lässig an seiner Bierflasche. Yu schaute den Kleinen mit seiner Bierflasche an: "Eigentlich kannst du froh sein, das Alkabgabe nicht nach der Größe bemessen wird."

"Tss, als ob mich das interessieren würde.", er stellte die Flasche zurück auf den Tisch neben Strifys und los ging es mit Mario Kart.

Mit der Wii um diese Uhrzeit und dem leichten Promillestand zu spielen, erwies sich als etwas fehlerhaft, die komplette Körperkontrolle fehlte doch gelegentlich hier und da.

Müde schaute Strify nach vielen Runden auf die Uhr: "Ich geh pennen!"

"Was? Wie spät?", fragte Yu und schaute ebenfalls zur Uhr, "Es ist erst vier, machst du schlapp?"

"Von mir aus ja, ich verschwinde noch kurz im Bad und hüpf dann ins Bett. Gute Nacht!", gähnend verschwand er im Flur und kurz darauf im Bett.

"Ich kann langsam auch nicht mehr...", Shin lag schon halb im Koma, ab vier war bei ihm auch Schicht im Schacht.

"Kiro, ich geh auch ins Bett!"

"Aber mach dich nicht wieder so breit, ich will schließlich auch noch in meinem Bett schlafen können."

"Ja ja."

~~~~~  
~~~~~

Das 17.te Kapi, endlich fertig um 1:28 Uhr am Samstag morgen...

gähn

Übrigens die erste Situation von wegen >Ich weiß das ich recht habe, ich brauch deine Bestätigung dafür nicht!< kommt von mir und meinem Bruder, er wollte mir nicht glauben, aber ich wusste auch nicht, ob ich recht hatte, aber das war mir mal sowas

von scheißegal! XD

Ich hoffe ihr seid wieder happy gut drauf nach diesem Kapi, im nächsten gehts von hier aus weiter.^^

Freu mich über eure Kommis! <3

Kira~

Kapitel 18: der Morgen danach

Als Strify und Shin am nächsten Morgen im Flur trafen und einen Blick ins Wohnzimmer warfen, dachten sie, sie hätten nicht genug geschlafen, da saßen Kiro und Yu immer noch am zocken! Den Wohnzimmertisch hatten sie zur Seite geschoben und auf dem Boden hatten sie Decken ausgebreitet, auf denen sie rumturnten. Das die Wii noch nicht in Flammen aufging, wunderte die zwei.

"Jungs? Seid ihr nicht mal müde?", fragte Strify. Kiro und Yu drehten sich zu den zwei.

"Hä?", fragte Kiro völlig verpeilt.

"Kiro?", Shin stockte kurz, "Strify, der is stock besoffen!"

"Ich bin nisch besoffn!", der Kleine strahlte von einem Ohr zum anderen. Mit stark bezweifelnden Blick sahen Shin und Strify den Bassisten an.

"Yu?", Strify warf einen Blick zu dem Schwarzhaarigen. Yu nippte grad an einem Glas mit orangen Inhalt.

"Was trinkst du denn da?"

"Wodka O.", antwortete Yu locker und trank einen Schluck, auch er war mehr als nur angeheitert. Shin lief an den beiden vorbei zum Wohnzimmertisch, auf dem eine leere Wodkaflasche stand, daneben noch zwei Bierflaschen: "Wolltest du den Wodka nicht da lassen, wo er war?"

"Och, uns war langweilig und da dachten wir, wir könnten ein Schluck trinken.", Yu wollte wieder einen Schluck nehmen, als Shin ihm das Glas aus der Hand nahm, Kiro ebenfalls einsammelte und sie in der Küche in der Spüle auskippte.

"Shin du Arsch!", brüllte Kiro und versuchte ihm in die Küche zu folgen, doch da er ziemlich wacklig auf den Beinen stand, sank er zurück auf die Decke.

"Man der war doch teuer...", schmolte Yu, er wusste, das er nicht Herr seiner Sinne war und versuchte erst gar nicht, aufzustehen.

"Ihr geht jetzt beide ins Bett.", beschloss Strify und versuchte Kiro auf die Beine zu ziehen, der sich aber wehrte: "Ich will aber nich!"

"Jetzt stell dich nicht so an Kiro! Du gehörst ins Bett, genau wie Yu!"

"Ich will aba nich!", wie ein kleines Mädchen war Kiro kurz vorm Heulen, er stand einfach völlig neben sich, das war einfach zu viel des Guten gewesen.

"Shin...", jammerte Strify in Richtung Küche, "Du musst mir helfen..."

"Lass mich los Streifi!", nörgelte Kiro weiter und wollte seine Hand aus von Strifys befreien, doch der ließ nicht locker. Endlich kam Shin und beide zogen Kiro auf die Beine. Lauthals protestierend machte sich Kiro noch extra schwer, sodass die anderen zwei ihn regelrecht in sein Zimmer schleiften, worüber Yu einfach nur lachen konnte.

"Lass mich los, ich will nich!" Ohne darauf einzugehen legten Shin und Strify den Bassisten auf sein Bett und deckten ihn zu.

"Mano!", schrie Kiro, der sich wegen der Trunkenheit einfach nicht wehren konnte, er war quasi grad das perfekte Opfer. Wie hatter er es bloss geschafft, bis vor ein paar Minuten Wii zu spielen? Naja, Yu war auch ziemlich vollgelaufen.

"So, gute Nacht Kiro!", Strify verließ mit Shin das Zimmer des Kleineren und nahmen sich vor, Yu jetzt ins Bett zu bringen.

"Kommt mir zu nah und ihr kassiert ein paar."

"Oh, hast du das gehört Shin? Er hat gereimt!", Strify lachte, als Yu ihn böse funkelnd ansah, "Wenn du so betrunken bist, ist dein böser Blick genauso hamlos wie ein

weißer Cesarhund!"

"Glaub mir, das kriegst du wieder!", Yu zeigte drohend auf Strify, doch war es eher gesagt die Pflanze hinter ihm, auf die er deutete.

"Auch du gehst jetzt ins Bett sofort!", meinte Shin darauf und schliff Yu mit Strify fast genauso wie Kiro durch den Flur zu seinem Bett. Kaputt ließen sie Yu aufs Bett sinken, der sich immerhin noch selbst zudecken konnte.

Im Flur schloss Strify die Zimmertür des Gitarristen: "Dann lass uns mal das Chaos beseitigen..."

"Immer wir...", Shin ließ den Kopf hängen, denn Yu und Kiro hatten das Wohnzimmer seit ihrem Zubettgehen noch ordentlich verwüstet und da Yu nicht mehr seine sieben Sinne beisammen hatte, hatte er auch nicht den Drang gehabt, aufzuräumen.

Nach einer halben Stunde waren die zwei endlich fertig und machten sich ans Frühstück.

"Für die zwei brauchen wir wohl nicht mitdecken, die stehen eh erst am Nachmittag irgendwann auf.", meinte Strify und schaute planlos in den Kühlschrank.

"Was bietet sich an?"

"Ähm...", Strify seufzte und holte die Milch raus, "Wir müssen Corn Flakes essen."

"Och nö...", Shin ließ wieder den Kopf hängen, das war mal wieder so typisch in dieser WG. Strify öffnete einen Schrank: "Also... Wir haben Schokomüsli und Corn Flakes ohne Zucker..."

"Habt ihr noch Zucker?" Strify öffnete einen anderen Schrank: "Ein bisschen is noch da."

"Dann hätt ich gern die Corn Flakes und den Zucker." Strify stellte alles auf den Tisch, er begnügte sich mit dem Schokomüsli, obwohl ihm auch nicht so ganz danach war. Nach dem Frühstück stellte Shin das dreckige Geschirr in den Spüler: "Wie wärs, wenn wir mal einkaufen gehen? Ihr habt ja gar nichts mehr hier."

"Och Shin, ne...", Strify hatte null Bock darauf, "Dann müssen wir den ganzen Scheiß tragen, da Kiro ja im Koma liegt und morgen wahrscheinlich wegen dem Restalkohol immer noch nicht fahren kann!"

"Genau deswegen sollten wir einkaufen!", Shin ließ sich nicht beirren. Genervt rollte Strify mit den Augen: "Okay."

"Geht doch!", Shin grinste und kramte aus seiner Tasche Block und Stift, um eine Einkaufsliste zu machen, "Dann schieß mal los..."

"Okay, Shampoo, Haarspray-"

"Strify!"

"Was?", der Sänger grinste, "Das brauchen wir auch!"

"Ich schlepp nich für jeden euch drei Haarspray! Vorallem weil ihr alle anderes Zeug nehmt!"

"Ja ja! Also... Wurst, Käse, Magarine, Marmelade, Nutella, Trinken, Kakao, Nudeln, Pizza.....", Strify öffnete jeden Schrank, indem sonst die jeweiligen Lebensmittel standen und zählte alles auf, was fehlte und zum Schluss ging er ins Bad, "Wattestäbchen, Nagellackentferner, Spülung-"

"Strify! Wenn du nicht willst, das ich dich gleich mit deinem richtigen Namen anschreie, dann hältst du jetzt besser die Klappe!" Strify kam zurück in die Küche: "Alles bloss das nicht bitte!" Shin grinste: "Dein Name is doch nicht so schlimm!"

"Lassen wir das Thema, wollen wir los?", Strify schlüpfte in seine Vans.

"Okay!", Shin zog sich seine dünne Jacke an, "Willst du erst allein bezahlen oder von den anderen noch Geld einsammeln?"

"Später, die sollen mal ihren Rausch ausschlafen.", entgegnete der Sänger und packte

in seine Tasche Handy, Portmonee und Schlüssel und verließ dann mit Shin, der sich ebenfalls seine Tasche umhängte, die Wohnung.

~~~~~

~~

So, das 18.Kapi!^^

Wie immer hoffe ich, das es euch gefallen hat und im nächsten erlebt ihr dann den Großeinkauf! XD

Freu mich über eure Kommis! <3

kira~

## Kapitel 19: Einkaufen+Strify=Katastrophe

"Strify, mach langsam, ich find dich nachher nicht mehr wieder!", sagte Shin, der sich immer noch nicht damit abgefunden hatte, das er den Einkaufswagen schieben musste.

"Ach ich lauf dir schon nicht weg!", winkte Strify ab und wenige Sekunden später war er in der Süßigabteilung verschwunden. Seufzend ließ Shin den Kopf hängen: "War ja klar..." Er folgte dem Sänger, der ziemlich unschlüssig vor den ganzen Leckereien stand.

"Was nehm ich nur...", zerbrach er sich den Kopf.

"Sag ich dir, wie wärs mal mit gar nichts?"

"Was?!", Strify sah seinen Kollegen entsetzt an, "Spinnst du? Ich ohne Süßes? Das is ja wie Yu ohne Frauen!" Strify suchte sich zwei Tafeln Schokolade und drei Haribotüten aus.

"Ich trag das nich!"

"Ach, das is doch gar nicht so schwer!", Strify legte das Naschzeug in den Wagen und rauschte gleich weiter zum nächsten Regal.

"Warum tu ich mir sowas eigentlich immer wieder an, wo ich doch genau weiß, wie das endet...", wieder seufzend folgte er dem quirligem Strify, der alles mögliche in den Wagen legte. Shin ließ ihn erstmal machen und hackte gelegentlich etwas auf dem Einkaufszettel ab, während Strify nur am plappern war. Dies und das hatte er vor, das sollte nächste Mittwoch gekocht werden, das gabs Samstag und so weiter.

"Boa Strify..."

"Was denn Shin?"

"Wenn du nicht gleich deine Klappe hältst, dreh ich durch!"

"Wenns sonst nichts weiter ist!" Shin packte ihn an der Hand und zog ihn zum Einkaufswagen: "Ab jetzt schiebst du und ich sammel das ein, was wir brauchen!"

Nachdem Shin dann einen guten Schwung von Strify zusammen gesammelten Sachen aussortiert hatte, holte er wieder den Einkaufszettel raus und ging endlich nach Plan.

"Shin, lass mal das da mit nehmen, das-"

"Nein Strify, wir haben jetzt echt genug, wir müssen damit auch noch zur WG, vergiss das nicht!"

"Och mano!", schmolte der Sänger.

"Aber Shin, können wir nicht-"

"Nein.", der Drummer zog Strify schon leicht genervt weiter, ein Glück war die Süßigkeitenabteilung schon ganz am Anfang gewesen.

"Oooh Shin, guck mal-"

"Shin!"

"Shin?", der Sänger sah sich nach Shin um, der völlig gefrustet weiter lief.

"Shini!", er lief ihm nach, "Ich wollte dir was-"

"Ich wills nicht sehen und gekauft wird es auch nicht!"

"Man...", schmollend lief Strify weiter neben ihm her.

Shin hätte auf die Knie fallen können, als sie endlich bei der Kasse anstanden, gleich

hatte er es geschafft, nur noch zirka drei Minuten...

"Shin!"

>Scheiße... Warum haben die auch Süßes an der Kasse?<

"Gott wieso bestrafst du mich so?", jammerte der Jüngere, was Strify nicht entging.

"Ich zahl dopch eh, kann dir doch egal sein!"

"Und wer trägt das ganze Zeug mit zur WG? Richtig, ich!"

"Oooh, Tüdei!", Strify warf zwei letzte Schokoriegel von Kinderschokolade in demn Wagen, "Das überlebst du schon, man brauch nur den richtigen Proviant!"

Als sie endlich draußen standen, jeder jeweils mit einer Tüte in der Hand, dachten sie, sie guckten nicht richtig. Es regnete nicht, nein. Es war der reinste Weltuntergang! Und durch dieses Mistwetter sollten sie laufen?

>Na Prost Mahlzeit!<, dachte sich Strify und ließ den Kopf hängen.

"Du bist schuld!"

"Was? Ich glaub es hackt!"

"Ja klar, wegen dir haben wir doppelt so viel Zeit gebraucht!"

"Ich kann ja-nein, kann ich nicht...", jetzt ließ der Sänger den Kopf noch mehr hängen. Tja, Kiro konnte er nicht anrufen und fragen, ob er sie abholen würde, dafür hatte der kleine zu viel Alkohol im Blut, bis der wieder vollkommen nüchtern war, dauerte es mindestens noch einen ganzen Tag.

"Och mano Shin!", nörgelte Strify und stellte die Tüten ab.

"Ich kann nichts machen Strify, das Wetter is leider so."

"Ich will jetzt aber nach Hause..."

"Ein Taxi kriegst du hier nicht, das kannst du gleich vergessen."

"Ich will aber nicht durch den Regen laufen, das schüttet wie aus Eimern!" Plötzlich lief Shin los: "Entweder du kommst jetzt oder lässt es bleibnen!"

"Shin!", Strify sah ihm verzweifelt nach, "Och ne..." Ganz tappsig lief er die ersten Schritte im Regen und rannte dann Shin hinterher: "Warte Shini!"

~~~~~  
~~~~~

So, des war, is glaubig kurz, aber ich penn gleich ein und es is gleich 20 vor 5 Uhr morgens!

Hoffe es hat euch wieder gefallen!^^

Freu mich über eure Kommis! <3

Kira~

## Kapitel 20: Nass wie ein bepisster Pudel und müde wie ein Siebenschläfer auf Schlafentzug

"Iih!", schrie Strify, stellte die Einkaufstüten in der WG ab und zog sich auf dem Weg zum Bad Jacke und Schuhe aus, "Ich seh aus wie'n bepisster Pudel!" Shin konnte nur darüber lachen, wie sich der Sänger aufregte, schlüpfte aber ebenfalls aus Jacke und Schuhe.

"Das ist sowas von widerlich! So'n scheiß Wetter!", fluchte Strify lauthals bei offener Badtür weiter und weckte damit Yu. Murrend und noch ein kleines bisschen wankend stand der Gitarrist auf und betrat den Flur: "Was is-" Er blickte auf den Boden: "Strify du Sau!" Der Anblick von Strifys völlig triefnassen Jacke auf dem Laminatboden machte ihn sofort nüchtern. Wütend hob er sie auf und ging ins Bad, wo Strify mittlerweile in Shorts stand: "Man Yu! Raus, ich will duschen, mir ist kalt!" Yu donnerte Strifys Jacke in die Badewanne: "Dann lass deine Jacke nicht auf dem Laminat liegen! Soll das Holz aufreissen oder was ist dein genaueres Ziel?!"

"Mir war kalt, das war nicht mit Absicht! Darf ich jetzt bitte duschen?", der Sänger bibberte schon mit den Zähnen. Yu hob eine Augenbraue: "Wer hindert dich daran?"

"Boa Yu!", sauer schubste Strify Yu aus dem Bad und schloss ab. Ein paar Sekunden später stand der Sänger glücklich unter der warmen Dusche.

Yu ging unterdessen in die Küche, wo ein pitschnasser Shin stand und Einkäufe wegräumte.

"Du bist ja auch nass!"

"Ja und?", fragte Shin unbekümmert und stellte einen Beutel Kakaopulver weg, Strify bestand auf Nesquik und Yu kam das auch sicher recht.

"Ey du holst dir den Tod! Du gehst gleich nach Strify duschen! Ich hol dir ein Handtuch und Klamotten!", Yu verschwand wieder in sein Zimmer und kramte in seinem Schrank rum.

"Musst du nicht, is okay!", rief Shin ihm nach, als er kurz darauf etwas Knallen hörte.

"Kiro, lass deine Tür heile!", drohte Yu lauthals, worauf wieder einen Knallen und darauf ein Murren zu hören war.

"War ich zu laut, was?", Shin grinste leicht. Kiro warf alles, was er vom Bett aus fassen konnte, gegen die Tür, wenns ihm zu laut war. Ein Grund, warum er niemals Geschirr in unmittelbarer Umgebung des Bettes hatte. Immerhin war er nach dem ganzen Alkohol so müde wie ein Siebenschläfer auf Schlafentzug!

"So!", Yu legte Handtuch und Wäsche auf den Küchentisch, "Strify ist hoffentlich gleich fertig."

Zehn Minuten später verließ Strify endlich das Bad. Allerdings unter dem Gelächter von Yu und Shin, denn der Sänger musste in seinem großen Handtuch ins Zimmer wandern, denn Wäsche hatte er sich nicht mitgenommen.

"Das kommt davon, wenn man so empfindlich ist!", Yu drückte Shin die Sachen in die Hand, "Los, jetzt du, sonst wirst du noch krank und da hab ich keine Nerven für!"

"Ja ja...", Shin verschwand im Bad und ruschte fast auf Strifys nassem Shirt aus, was er aufsamelte und hochkant aus dem Bad pfefferte. Klatsch! Da klebte es an Strifys Tür, der entgeistert die Tür aufmachte, um dem seltsamen Geräusch auf die Schliche zu kommen.

"Was war denn das?" Yu griff sich Strifys zwei Einkaufstüten und deutete nebenbei

auf seine Zimmertür.

"Irgh!"

"Das is nur dein nasses Shirt, keine Spinne oder sonst was.", Yu schaute gespannt in die Tüte.

"Oooh Kiro!", rief der Gitarrist begeistert.

"Halt die Klappe du Arsch!", schrie Kiro müde aus seinem Zimmer. Yu ging in sein Zimmer und ließ die Sonne ins Zimmer: "Du musst heut kochen, Strif-"

"Wenns nicht in zwei Sekunden hier wieder dunkel is und du immer noch dastehst, kastrier ich dich!", drohte der Kleinere und versteckte sich unter der Decke.

"Kiro, langsam musst du auch mal wieder aufstehen, vorallem musst du was essen!"

"Ich muss nichts essen, ich will schlafen du Blödmann!", Kiro warf sein Handy nach Yu, der dies leichthändig auffing, da Kiro ohne hingucken schlecht zielte.

"Doch, du hast viel mehr von dem Wodka gehabt. Du musst was trinken, du hast zu wenig Wasser im Körper.", der Gitarrist legte das verstoßene Handy auf den Tisch.

"Nerv mich nicht und verpiss dich!" Strify kam kopfschüttelnd in Kiros Zimmer, sein nasses Shirt in der Hand: "Was du für ein Vocabular am Morgen hast!" Ohne Gnade riss er Kiro die Decke weg und klatschte ihm das Shirt über den Rücken. Kiro schrie erschrocken auf und Yu entzog Strify das Shirt: "Es ist gut!"

"Okay!", sagte Strify und grinste bei Kiros Anblick.

"Kiro, stehst du bitte auf und kochst für uns?", bettelte Yu, wie es so gar nicht seine Art war.

"Ich glaub es hackt...", entgegnete Kiro und vergrub sein Gesicht ins Kissen.

"Ach komm schon, Strify und Shin waren einkaufen und haben echt alles mitgebracht!"

"Und was wenn ich nicht will?!"

"Komm schon, lass dich nicht so hängen! Es ist auch alles für Lasange da!" Kiro schüttelte kaum merklich den Kopf: "Kein Bock zu kochen, machts euch doch selber!"

"Och bitte Kiro!"

"Ne! Anschließend will nämlich keiner aufräumen."

"Ja bei dem Chaos was du beim Kochen immer anrichtest, ist das kein Wunder!", Yu setzte sich auf die Bettkante und piekte Kiro in die Seite.

"Yu, lass das.", nörgelte Kiro rum, doch der machte nur weiter.

"Mano!", Kiro fuchtelte mit der Hand nach Yu, aber erwischte ihn nicht.

"Fününününü!", neckte Yu den Kleineren.

"Du Idiot! Sammel ich leere Jogurtbecher?! Besitze ich Tupperware?! Habe ich den Zwang ein Klecks Soße einzufrieren?!" Yu brach in schallendes Gelächter aus, selbst Kiro konnte seinen Lachen nicht unterdrücken. Strify, der von dem Gelächter angezogen wurde, betrat wieder Kiros Zimmer. Die anderen beiden guckten ihn nur lachend an.

"Was habt ihr denn?"

"Fününününü!", lachte Kiro und deutete auf Strify.

"Was?" Shin kam aus dem Bad und stellte sich zu Strify und sah die Lachenden ebenfalls an.

"Fü- Fü-", Kiro konnte seinen Satz nicht beenden, da er zu doll lachte.

"Kiro, wo is die DVD?!", Yu rieb sich die Lachtränen aus den Augen.

"Da!", Kiro zeigte auf einen Haufen DVDs, zwischen denen eine gelbe hervorstach. Somit guckten die vier die nächste Stunde Mario Barth, inklusive >Fününününü< und Wursttränen. Die vier konnten sich kaum halten vor lachen, es war einfach zu genial.

Nachdem die DVD ihr Ende gefunden hatte, fing Yu gleich wieder an zu betteln: "Kiro, kochst du bitte?"  
"Fününününü?!", grinste dieser.  
"Ich räum danach auch auf!"  
"Au ja, koch für uns Kiro!", bettelte Strify mit.  
"Was denn?", fragte Kiro ergeben.  
"Du hast die freie Auswahl, wir haben jetzt eigentlich alles da!", freute sich Yu.  
"Soll ich dir helfen?", bot Shin an. Strify warf Kiro auch einen Au-ja-ich-möcht-mit-machen-Blick zu.  
"Oh mein Gott...", Kiro sah zu Yu, "Das wird ein großes Chaos, wenn beide mitmachen..."  
"Hmm... Strify kann das Bad aufräumen, er hat da bestimmt nicht nur sein Shirt liegen gelassen."  
"Och mano!", schmolte der Sänger.  
"Mach weiter und ich koch nicht!"  
"Hm!", entgegnete Strify beleidigt.  
"Du kannst den Nachtschrank machen!", schlug Kiro vor und stand auf.  
"Okay!", Strify strahlte und war vollkommen einverstanden.  
"Ich muss erstmal untere Dusch-waah!", mal wieder packte sich Kiro lang. Tja, er hatte einfach zu viel auf dem Boden liegen. Die anderen drei lachten wieder.  
"Auu...", Kiro hielt sich die Knie, das tat mal wieder weh.  
"Vielleicht solltest du dein Zimmer wieder aufräumen!", kicherte Shin.  
"Vergiss es.", Kiro schnappte sich seine Sachen und tapste barfuß ins Bad.  
"Mach schnell, wir haben hunger!", rief Yu hinterher und ging mit Strify und Shin in die Küche, um die letzten zwei Tüten leerräumen.

~~~~~  
~~~~~

\*lach\*  
Fününününü! XDD  
Ich liebe es!  
Für alle, die das net kennen, hier der Link:  
<http://www.youtube.com/watch?v=eeDeC3048nw&feature=related>  
Übersetzung:  
Fününününü - ich warte bis Jogurtbecher kaputt geht und gehe dann in Keller und hole Tupperware hoch

Ganz im Ernst Leute, ich besitze mit 19 Jahren schon 8 Tupperdosen! XDD  
Ich steh dazu, ich liebe Tupperware!  
\*lach\*  
Ich hoffe, euch hat das Kapi gefallen und bis zum nächsten könnt ihr ja Mario Barth ohne Ende gucken! ^^  
Freu mich über eure Kommis!  
Kira~

Ps.: Wursttränen?! XDD  
<http://www.youtube.com/watch?v=lAkzPOiFT7E&NR=1>



## Kapitel 21: 20.8.2008 - Happy Birthday Strify!

So, ein kleines Geburtstagskapi. ^^

Und somit erstmal Happy Birthday zum 20. Geburtstag, Strify, hoffentlich hat man dich reichlich mit Schoki beschenkt! Alles Gute fürs neue Lebensjahr, darauf, das all deine Wünsche in Erfüllung gehen. ^^

~~~~~  
~~~~~

23.58.....

23.59.....

>Gleich... Gleich...<, dachte der Sänger und starrte gebannt auf seinen Wecker.

"Ha! Ich bin 20!", freute sich Strify, als endlich der Minutenzeiger hinter der Zwölf verschwand. Er horchte.

>Hmmm... Und jetzt?<, da saß er nun auf seinem Bett. Allein natürlich mal wieder. In der WG herrschte Totenstille. Wartend schaute er sich in seinem Zimmer um. Kam heute keiner mehr, um ihm zu gratulieren?! Das passte der Diva jetzt nicht wirklich, er wollte grad Aufmerksamkeit. Vorallem hatte er hunger auf Schokolade! Aber er hatte keine mehr...

>Die schenken mir doch eh bestimmt Schokolade in Massen.< Die Fanpost würde wohl auch mit der süßen Verführung vollgestopft sein, da hatte er quasi einen ganzen Jahresvorrat.

Strify wartete... Und wartete...

>Jetzt hab ich keinen Bock mehr.<, er zog sich um, packte sich ins Bett und mit einem resignierenden Seufzen schaltete er das Licht aus. Ganz toller Anfang fürs 20ste Lebensjahr, das war ja Oskareif! Wo war bitte seine Einladung?

>Pass auf Strif, anschließend haben die Fans deinen Geburtstag ebenfalls vergessen...<

Hätte er eine innere Stimme, würde diese jetzt garantiert schreien: jetzt hör mal auf hier einen auf Emo zu machen!

Wer vergass denn schon seinen Geburtstag? Keiner, bestimmt nicht. Oder vielleicht doch? Der Sänger warf einen Blick zur Tür. Im Flur brannte kein Licht. Wieder schmollte er.

>Das Leben ist scheiße...<, sang er in Gedanken. Müde drehte er sich zur anderen Seite und versuchte irgendwie der vRealität zu entweichen, bloss weg ins Träumeland, da gabs wenigstens Schokolade. Und zwar so viel er wollte, ohne das er angst haben musste, das es ansetzte. Das war wohl das allerbeste an Traumschokolade, die konnte noch so verboten kalorienreich sein, den Träumer musste das keine Sorgen machen.

>Moment mal!< Strify sah wieder zur Tür. Hatte der Boden im Flur grad geknarrt? Was für ein unglaublicher Vorteil für ihn! Er konnte hören, wenn jemand an sein Zimmer schlich, vielleicht sollte er dem Boden danken. Wieder lauschte er, doch es kam nichts mehr.

"Och mano...", sagte der Sänger ganz leise enttäuscht zu sich selbst. Gleich würde er sich echt in die Ecke am Kopfende seines Bettes setzen, einmal 100 Prozent Emo sein, das letzte Mal war ja schon verdammt lange her.

Langsam, ganz langsam dämmerte er weg, gleich war er in einem Traum voll mit Schokolade. Hmm, leckere Schokolade.

Wumm! Knall!

"HAPPY BIRTHDAY STRIFY!" Die Tür aufgerissen und das Licht angeknallt, ja, er hatte nichts anderes von seinen hinterhältigen Bandkollegen erwartet! Wo war die Brechstange? Er musste eben mal ein paar Kopfnüsse verteilen...

Da standen Yu und Kiro, mit einem Grinsen im Gesicht, als ob sie im Lotto gewonnen hätten.

"Ihr Arschgeigen!", rief der Sänger sauer, "Ich war fast eingeschlafen!"

"Hey, hast du etwa wieder gedacht, wir vergessen dich?", Yu grinste und umarmte Strify kurz, "Alles Gute zum 20sten!"

"Danke!", freute sich Strify. Kiro umarmte ihn ebenfalls: "Und willst du dein erstes Geschenk?"

"Ja!", entfuhr es dem Sänger sofort ganz glücklich wie ein kleines Kind. Kiro verschwand kurz.

"Augen zu!", befahl Yu und grinste wieder.

"Was?", Strify hatte ihn nicht war genommen, er freute sich zu sehr auf sein Geschenk. Yu seufzte, Strifys Gehirn war wohl bei dem Wort Geschenk ausgeschaltet worden und so hielt er ihm die Augen zu.

"Mano!", schmollte Strify, musste aber auch Grinsen. Was jetzt wohl kam?

"Yu, das ist verdammt schwer!"

"Nörgel nich, bist doch kein Schwächling!", lachte Yu, der Anblick, wie sich Kiro mit dem Geschenk abquälte, war ein Bild für die Götter, "Pass auf, das du nicht schon wieder stolperst!"

"Ja ja...", Kiro stellte etwas auf dem Boden ab.

"So Strify, schön die Augen zulassen!"

"Was habt ihr denn vor?", der Sänger lachte kurz. Kiro lachte: "Sei gespannt!" Yu und Kiro hoben das etwas hoch und dann hörte Strify es prasseln, die deckten ihn in seinem Bett mit irgendetwas zu! Er öffnete die Augen und gleichzeitig auch den Mund. Sein ganzes Bett war jetzt überschwemmt mit kleinen Minischokoladentafeln!

"Oh mein Gott!", schrie Strify übergücklich, er konnte sich gar nicht satt sehen! Die Jungs hatten die Schokolade aus dem Wäschekorb auf ihn gekippt. Kiro und Yu lachten, der Sänger strahlte und guckte sie fassungslos an.

"Danke!", quitschte er happy, sprang auf und knuddelte beide, "Aah, da weiß ich ja gar nicht, wo ich anfangen soll!" Die anderen beiden lachten wieder.

So saßen die drei noch eine Weile an Strifys Bett und knabberten Schokolade. Strify war total glücklich, am Abend hieß es dann erstmal feiern!

Aber vorerst....

SCHOKOLADE!

~~~~~  
~~~~~

So, fetrig!^^

Freu mich über Kommis!

Kira~

Ps: Übrigends n interessantes Datum fürn 20sten: 20-8-2008~

## Kapitel 22: Irgendwie Irgendwo Irgendwann...

"Kiro!", rief Yu zum mindestens 20sten mal.

"Ja ja man!", meckerte Kiro aus dem Bad und zog sich an. Was hatte der den bitte für ein Problem?! Er hatte doch schnell gemacht! Schließlich stand er noch nicht mal eine Stunde im Bad. Erst in fünf Minuten...

"Kiro!", riefen die Jungs im Chor. Jetzt hatte der Bassist genug, er verließ halbangezogen das Bad und stellte sich sauer in die Tür seines Zimmers, wo die Jungs grad etwas guckten: "Gleich gibts gar nichts mehr!"

"Und dann dürfen wir dich vernaschen oder was?", Strify lachte, "Lauf doch immer halbnackt rum, die Fans freuen sich!"

"Ja klar!", entgegnete Kiro sarkastisch und zog sein Shirt an.

"Kochst du jetzt?", fragte Yu, der halb am verhungern war. Kiro nickte und ging in die Küche, mal schauen, was die Schränke nach dem Einkauf alles hergaben.

"Oh mein Gott, ich kann ja sogar ein Vier-Gänge-menü machen!", Kiro war beeindruckt, es fehlte echt nichts.

"Habt ihr auch Haarspray gekauft?"

"Ähm...", Shin sah weg.

"Ha! Wusste ich es doch!", Strify pokte Shin, "Ich wollte welches mitbringen aber Mami Shin hats mir verboten!" Kiro seufzte: "Egal." Er kramte erstmal einen mittelgroßen Topf raus und setzte Wasser auf.

"Was machst du denn jetzt?", fragte Yu, der hinter dem Kleineren in den Topf guckte.

"Chili con cane mit Reis."

"Scharf?"

"Wie scharf?", fragte Kiro grinsend.

"Nicht zu scharf!", rief Strify bettelnd aus Kiro's Zimmer.

"Sehr scharf!", flüsterte Yu.

"Das hab ich trotzdem gehört! Wenn das zu scharf is, dann spuck ich dir den ersten Habs direkt ins Gesicht, Yu!"

"Hm... Lecker... Und wer macht den Dreck dann bitteschön weg? Das kriegst du aus der Tapete hinter mir nie wieder raus!"

"Is mir doch egal.", entgegnete Strify unbekümmert. Kiro ignorierte die beiden und gab etwas Salz zu dem Wasser, das langsam zu blubbern anfang.

"Räum du lieber das Bad auf, sonst fällt das Essen samt Nachtsch für dich flach.", drohte Yu mit einem Grinsen und schaute den Sänger auffordernd an.

"Mach ich gleich!"

"Das gleich kennt jeder, bewege deinen Arsch.", sagte Yu und zeigte mit dem Daumen über seine Schulter zum Bad.

"Meinen schönen Arsch, bitte!" Yu warf ihm einen tödlichen Blick zu und der Sänger spurte. Sofort stand er auf und sammelte seine restlichen Sachen aus dem Bad. Er stellte sogar freiwillig eine Maschine Wäsche an, wenn er dafür kein Lob bekam, wusste er auch nicht weiter!

In der Zwischenzeit hatte Kiro den Reis ins kochende Wasser gesetzt und machte das Chili con cane. Shin deckte den Tisch, so wirklich was helfen konnte er Kiro sonst nicht.

"Fertig!", rief Strify und kam strahlend in die Küche, "Was solls denn als Nachtsch geben?"

"Keine Ahnung...", entgegnete Kiro und schmeckte das Chili ab, "Such dir was aus!"

"Okay.", Strify öffnete den Kühlschrank und fing an zu grübeln. Kiro goss den Reis, der in drei Beuteln war, in ein Sieb ab und bewaffnete sich dann mit einer Schere, in der Hoffnung, sich nicht schon wieder die Finger am Reis zu verbrennen. Shin machte gelangweilt das Radio an und Nena schallte mit >Irgendwie Irgendwo Irgendwann< durch die Küche.

"Aaah!", Kiro, der grad einen Reisbeutel aufschneiden wollte, verbrannte sich die Finger. Jammernd nuckelte er an seinem linken Ring- und Mittelfinger.

"Och Kiro...", Shin unterdrückte ein Grinsen, doch lächeln musste er.

"Irgendwie, Irgendwo, Irgendwann wirst du dir immer wieder die Finger verbrennen!", trällerte Strify und schloss den Kühlschrank, "Hier, du armes Huhn!" Er hielt Kiro einen Kühlakku hin.

"Ich bin kein Huhn!", nuschelte Kiro, "Und für deine Gesangseinlage kannst du dir den Kühlakku sonstwo hinstecken!" Strify tat den Kühlakku zurück in den Kühlschrank und entwendete Kiro die Schere: "Lass mich mal!" Der Sänger hatte in weniger als einer Minute alle Beutel aufgeschnitten und den Reis zurück in den Topf befördert. Kiro war leicht sprachlos. Warum verbrannte er sich immer wieder? Strify kochte so selten, wieso zum Teufel konnte er das so gut?! Schmollend setzte sich Kiro auf seinen Platz. Yu betrat die Küche, er hatte das Bad begutachtet: "Strify, du kannst ja aufräumen!"

"Ja klar kann ich das!", grinste der Sänger.

"Glasklar, deswegen war letztens nach dem Aufräumen auch so viel unter deinem Bett, ne?"

"Dafür hab ich grad den Reis aus den Beuteln geholt!"

"Wieso du? Wolltest du nicht Nachtisch machen?", fragte Yu und schaute freudig aufs Essen.

"Kiro hat sich die Pfoten verbrannt.", antwortete Strify und stellte die zwei Töpfe mit Unterleger auf den Tisch.

"Alles okay mit deinen Fingern?", Yu setzte sich neben Kiro, der kurz nickte.

"Aber das sieht lecker aus!", schwärmte Yu und hielt Strify seinen Teller hin, der sich grade selber etwas auf tun wollte.

"Selbst ist der Mann!", protestierte der Sänger, tat sich selbst auf und fing an zu essen.

"Und? Zu scharf?", fragte Yu und tat sich, Shin und Kiro auf, der immer noch seine verbrannten Finger im Mund hatte.

"Nein!", gab Strify von sich und aß glücklich weiter. Yu warf Kiro einen Blick zu: "Du musst deine Finger schon aus dem Mund nehmen, wenn du was Essen willst." Kiro folgte dem Vorschlag und besah sich seine Finger. Die Fingerkuppen waren knallrot.

"Wie soll ich denn damit spielen?"

"Ach, das geht schnell wieder weg!", Yu steckte ihm die Gabel mit Reis und Chili in den Mund, "Ess, schmeckt echt super!"

"Mein Essen schmeckt immer super!", Kiro nahm die Gabel und aß selber weiter.

"Und Nachtisch?", fragte Shin in die Runde, nachdem sie fertig mit Essen waren.

"Hmm...", Kiro dachte nach.

"Wie wärs, wenn wir Eis essen fahren?", schlug Strify vor. Kiro grinste: "Dazu hab ich noch zu viel Alkohol im Blut!"

"Aber das können wir morgen machen.", Yu stellte die vier Teller übereinander und räumte sie in den Spüler.

"Und immer soll ich fahren!"

"Tja, du bist halt der einzige mit Führerschein und Auto.", Strify goss sich etwas Cola in

ein Glas und nippte daran.

"Wieso war ich so doof und hab den gemacht?", seufzte Kiro. Strify grinste: "Kann ich dir sagen, deine Mama wollte es so!"

~~~~~  
~~~~~

So, bevor sich jetzt ein paar wundern, das letzte Kapi war ein Spezi, es geht von Kapi 20 auf 22 weiter.

Hoffe, das es euch wieder mal gefallen hat! ^^~

Und diesmal eine kleine Umfrage~

Wenn mögt ihr am liebsten? Es gibt Platz 1 bis 3.

Und euer Favo-Paring bitte! XDD

Freu mich riesig über eure Kommis und Antworten! <3

Hab euch alle lieb!

Kira~

## Kapitel 23: Eis essen

"Kiro!", sang Strify und betrat das Zimmer des kleinen Bassisten.

"Egal was du willst, die Antwort heißt nein!", trällerte Kiro grinsend zurück und widmete sich wieder seinen DS.

"Was?!", fragte Strify verdutzt zurück.

"Nein!", wiederholte Kiro.

"Ach komm schon...", bettelte der Sänger und setzte sich neben ihn aufs Bett, "Wir wollten heute doch Eis essen!"

"Nicht wir, sondern du.", entgegnete der Kleinere, der konzentriert auf den DS starrte.

"Yu und Shin möchten aber auch!"

"Strify, du nervst."

"Kiro!", Strify zupfte bettelnd am Saumen von Kiros Shirt. Der Bassist stand genervt auch und ging in die Küche.

"Ey!", Strify folgte ihn, "Was hast du jetzt vor?"

"Schau genau hin!", der Bassist öffnete den Kühlschrank und griff ganz gezielt nach einer Bierflasche.

"Nein!", Strify entriss ihm die Flasche, stellte sie zurück und verspernte den Kühlschrank, "Du trinkst jetzt kein Alk! Du fährst gleich!"

"Ich will aber nicht fahren! Geht das nicht in deinen Schädel oder was?!", Kiro schnippte Strify gegen die Stirn.

"Hör auf mich zu piesaken! Sonst mach ich das mal mit dir, du Zwerg!" Kiro zog eine Augenbraue hoch: "Ich bin kein Zwerg!"

"Doch, ein ganz kleiner Erdgnom!", sagte Strify grinsend. Der Bassist zwickte ihn in die Seite, worauf Strify einen gequälten Laut von sich gab. Kiro grinste siegerisch. Ja, wenn er zuzwickte, hatte man nichts mehr zu lachen, das tat weh...

"Kiro, was hast du mit der Diva angestellt?", fragte Yu aus dem Wohnzimmer, der Strifys Gejammer gehört hatte.

"Nichts. Gar nichts.", der Bassist pokte Strify in die andere Seite, "Wir verstehen uns prächtig, ne, Strif?" Strify wusste, wenn er jetzt was sagen würde, konnte er das Eis essen entgültig abhacken.

"Kiro, wollen wir gleich Eis essen fahren?", fragte Yu und stellte die Playstation 2 aus, mit der er und Shin gespielt hatten.

"Ja, genau!", fügte Shin happy dazu und kam in die Küche, wo sich der Sänger langsam von Kiros Attacke erholt hatte.

"Man nervt ihr mich mit eurem scheiß Eis essen.", seufzte der Bassist, gab sich aber schließlich geschlagen, "Macht euch fertig, in 10 Minuten fahr ich los." Der Sänger strahlte, dank den anderen beiden hatte er nun endlich seinen Willen gekriegt und machte sich glücklich fertig.

Ein paar Minuten später saßen alle im Auto und Kiro fuhr los. Aber nicht irgendwie, nein...

"Sag mal, bist du sicher, das du die praktische Prüfung bestanden hast?", fragte Yu.

"Jep!", entgegnete Kiro und hielt an einer roten Ampel, wobei er etwas schärfer abbremste.

"So schlimm fährt er doch gar nicht.", meinte Strify. Kiro warf ihm einen Blick zu:

"Willst du Schleimpunkte sammeln?"

"Ich glaub er mag deinen Fahrstil, weil es Ähnlichkeit mit einer Achterbahnfahrt hat."

"Sollte das eine Beleidigung sein?", fragte der Kleinere und schaute durch den Rückspiegel kurz zu Yu.

"Nein!", Yu hob abwehrend die Hände, "Ganz und gar nicht!"

"Grün~!", rief Shin dazwischen. Kiro beschleunigte wieder und Yu hatte nur einen Gedanken: heile bei der Eisdiele ankommen!

Nach fünf Minuten stiegen die vier in der Nähe einer großen Eisdiele aus. Strify zerbrach sich schon jetzt den Kopf, was er sich gleich bestellen sollte. Sie suchten sich einen Tisch etwas Abseits unter einem großen Sonnenschirm und wenig später stand schon eine junge Bedienung bei ihnen: "Was darf es denn sein?" Kiro begann mit der Bestellung, denn Strify war noch unentschieden, Shin mochte den Anfang nicht machen und Yu musste die junge Dame erstmal ausgiebig mustern. Nach Kiro bestellte Shin und dann Yu, der seine Augen wieder auf die Eiskarte richten konnte.

"Hast du's jetzt mal endlich?", fragte Kiro schon wieder leicht genervt.

"Bleib mal locker, hast du deine Tage oder warum bist du heute so leicht reizbar?", fragte der Sänger, ohne den Blick von der Eiskarte abzuwenden. Die Bedienung warf kurz einen verwirrten Blick auf Kiro. Yu und Shin mussten schmunzeln, während sich Kiro grad einfach nur unheimlich gedemütigt fühlte. Der Blick der jungen Dame entging ihm auch nicht, doch die Dinge wieder grade stellen brachte eh nix mehr, also konterte der Kleinere: "Wenigstens bin ich nicht in den Dauerwechseljahren wie du!" Strify sah ihm direkt ins Gesicht, wobei er die Karte zuknallte: "Was willst du mir damit sagen?!" Kiro grinste zuckersüß zurück: "Erstmal gar nichts, aber du könntest der netten jungen Dame endlich sagen, was du haben möchtest!"

"Ähm... Ich kann auch später nochmal herkommen...", warf sie dazwischen.

"Nein, die Diva bestellt jetzt oder gar nicht." Strify sagte schnell, was er haben wollte und die Bedienung ging zielstrebig zurück in die Eisdiele, wobei Yu's Blick an ihrem Hintern hängen blieb.

"Ich glaub bei dir hackts!", zischte Strify zu Kiro.

"Hab ich ne Hacke in der Hand? Bin ich Gärtner? Nein! Also."

"Könnt ihr bitte aufhören?", fragte Yu.

"Damit du ihr in Ruhe auf den Arsch gaffen kannst oder was?", fragte Strify und lachte. Kiro und Shin grinsten ebenfalls, sie mussten Yu nicht beobachten, um zu wissen, dass er ihr hinterhergeschaut hatte.

"Lasst mich doch. Ich weiß dadurch wenigstens, dass ich vollkommen normal bin."

"Normal, ja klar! Definier bitte um!", Kiro hasste das dieses Wort.

"Okay, ich weiß dadurch, dass meine männlichen Triebe noch in Takt sind!" Strify hielt sich die Hand vorm Mund, um nicht laut los zu lachen. Yu grinste: "Besser?"

"Alles ist besser als normal.", gab der Kleinere zurück.

"Oh guckt mal, da kommt unser Eis!", fraute sich Shin, doch zu Yu's Enttäuschung war es nicht die junge Dame von eben, sondern ein älterer Italiener. Nachdem sie alle ihre Becher vor sich stehen hatte und der Mann gegangen war, strich Strify Yu über die Wange: "Oooh, ist die nette junge Lady nicht gekommen? Das ist ganz traurig, ne?"

"Is dein Eis oder du hast diesen langen Eislöffel gleich sonstwo!", Yu bedrohte ihn grinsend mit den Eislöffel.

"Nein danke!", der Sänger fing glücklich strahlend an, sein Eis zu verputzen.

"Boa jetzt ist mir schlecht...", Kiro ließ ein bisschen von seinem Eis übrig, das war jetzt doch zu viel von dem kalten Zeug.

"Her damit!", Strify krallte sich den Becher und löffelte das restliche bisschen Eis raus. Yu winkte nach einer Bedienung, damit sie zahlen konnten.

"Wieso wird dir nie schlecht?!", fragte Kiro.

"Das liegt daran, das du grad deine Tage hast!"

"Ähm... Sie wollten zahlen?", die junge Dame stand wieder bei ihnen und Yu konnte nicht anders als sich kurz über die Unterlippe zu lecken.

"Ja, wollten wir.", Kiro und die anderen kramten nach ihrem Geld und zahlten. Ein Glück für sie, das die Jungs das Rückgeld als Trinkgeld ließen, sie war ganz verwirrt von den vieren und lief hektisch mit den vier leeren Eisbechern auf dem Tablett zurück in die Eisdiele. Strify lachte: "Die steht auch ein bisschen neben sich, was?"

"Überleg mal, woran das liegt!", Kiro schüttelte grinsend den Kopf und stand auf, "Dann lasst uns mal!"

~~~~~  
~~~~~

Das war das 23.te Kapi, hoffe, euch hats wieder gefallen! XDD

Und wie auch bei der anderen FF, muss ich hier erstmal eine Zwangspause wegen Umzug machen, es tut mir echt furchtbar leid! >\_\_<

Ich schreibe so gerne und Pausen hasse ich, die sind noch schlimmer als Schreibblockaden, denn man kann ja weiterschreiben, aber die Mittel fehlen! T\_T

Ich werd solange auf Papier und Kulli umsteigen...

Bis denne!

Freu mich riesig über eure Kommis, die ich erst in 3~4 Wochen sehe, also macht mir ne Freude!^~^

eure Kira~

## Kapitel 24: Glaskabinett

So, hier isses, das neue Kapi, ich will euch auch net länger aufhalten!^^  
Viel Spaß!!!

---

"Ich will Zuckerwatte!", bettelte Strify Yu an.

"Boa geh mir nich auf den Zeiger!", der Gitarrist drückte dem Sänger zwei Euro in die Hand und wandt sich genervt zu Kiro, "Wieso hat der Idiot sein Portmoneé vergessen?!" Kiro zuckte mit den Schultern: "Keine Ahnung, sonst vergisst er nie was." Die Diva kam mit einer rosa Zuckerwatte freudestrahlend zurück: "Wollt ihr auch was?" Kiro zupfte sich ein Stück ab und naschte davon, doch verzog entsetzt das Gesicht: "Is ja abartig süß! Und das schmeckt irgendwie seltsam!" Der Sänger grinste: "Dreimal darfst du raten, welche Geschmacksrichtung das ist!"

"Weiß nich, is mir auf jeden fall entschieden zu süß!", Kiro reichte seinen Rest an Yu, der ebenfalls probierte.

"Ne Kreuzung aus Erdbeere und Kaugummi?", fragte er Strify angewiedert. Das Strahlen des Sängers verriet ihm, das er recht hatte: "Genau, schmeckt doch total lecker!" Yu seufzte: "Du hast Geschmacksverwirrungen wie eine Schwangere!"

"Ich dachte ich bin in den Wechseljahren?"

"Das auch!", grinste Kiro, als sein Handy klingelte, "Ja?"

"Hey Zwerg-"

"Ich bin kein Zwerg!", gereizt legte Kiro auf.

"Ähm- wer war das?", fragte Yu. Der Bassist zog eine Augenbraue hoch: "Was glaubst du wohl? Wer wollte noch herkommen und fehlt?!" Das Handy klingelte wieder.

"Shin, noch einmal und-"

"Jetzt bleib mal aufm Teppich!"

"Hier gibts kein Teppich, nur Asphalt!"

"Ja ja... Hast du deine Tage? Du bist so zickig.", meinte Shin und musste lächeln. Wütend schloss Kiro seine Augen und versuchte sich etwas zu beruhigen: "Was willst du?"

"Ich Hab was Geniales gefunden, kommt mal zum Südeingang!"

"Okay.", der Bassist legte auf, "Wir sollen zum Südeingang kommen."

"Was gibts denn da?", fragte Strify, der seine Erdbeer-Kaugummi-Zuckerwatte fast auf hatte.

"Marsmännchen, weißte?", Yu musste über den dummen Gesichtsausdruck des Sängers lachen.

"Verarsch mich nicht immer!"

Als sie am Südeingang ankamen lief Shin ihnen schon entgegen: "Ich hab was total Geniales gefunden, da müssen wir rein!"

"Was denn?", fragte Strify wie ein kleines Kind, das vor Neugier gleich platzen würde. Shin packte den Sänger bei den Schultern und drehte ihn um 180 Grad: "Tadda!" Kiro und Yu folgten den Blicken der anderen beiden.

"Oh mein Gott...", brachte Kiro leise hervor.

"Ah wie geil ein Glaskabinett!", freute sich Strify und auch Yu ahnte großen Spaß, nur

Kiro, der ja immer etwas orientierungslos war, hielt gar nichts davon.

"Lasst uns da rein gehen!", sagte der Sänger voller Intusiasmus und der Kleinste wurde rettungslos mitgeschleppt.

"Kommt schon, lasst mich da raus, ich find da nie und nimmer den richtigen Weg!", bettelte Kiro, doch da hatten Shin und Yu schon für alle bezahlt.

"Stell dich nicht so an, du brauchst nur immer bei einem von uns bleiben, dann passiert dir schon nichts!", meinte Yu und fügte noch leise hinzu, "Pass auf, das wir dir nicht weglaufen!" Kiro pokte ihn in die Seite: "Sei nicht so mies zu mir! Ich bin hier derjenige mit der Orientierungslosigkeit!"

"Ich bin doch gar nicht mies zu dir! Wir passen schon auf dich auf!", der Gitarrist grinste unschuldig.

"Können wir dann endlich mal rein oder wollt ihr weiter diskutieren?", fragte Strify ungeduldig.

"Ja und Kiro kommt mit!", Yu packte Kiro an der Hand und zerrte ihn hinter sich her ins Glaskabinett.

"Ich find hier nie wieder raus...", niedergeschlagen ließ Kiro den Kopf hängen, der Gitarrist hatte ihn ein ganzes Stück mit reingezogen, zurück kam er nicht mehr!

"Jungs, aber lasst mich nicht- Jungs?!", als der Bassist wieder aufsaß, waren seine Freunde alle durch mindestens 7 Glasscheiben von ihm getrennt und liefen in unterschiedlichen Richtungen.

"Yu! Du wolltest auf mich aufpassen!", schrie Kiro und bahnte sich verzweifelt seinen Weg.

"Ach Kiro! Du bist doch schon groß- äh, alt genug!", er grinste den Kleinen durch ein paar Glasscheiben an. Kiro sah ihn böse an: "Du Etwas-gegen-kleine-Menschen-haber!"

"Bäh!", der Gitarrist streckte Kiro die Zunge raus, doch plötzlich sah er etwas auf Kiro zukommen. Etwas, was Kiro nicht sah und es war hart und durchsichtig.

"Kiro, vorsicht, das ist eine-"

"Aah!", es machte wumm und Kiro stolperte zurück, "Aah, scheiße..." Wütend hielt sich der Bassist die Stirn und lehnte sich an eine andere Glasscheibe.

"Aua...", Strify schaute baff zu dem Kleinen, "Das tat bestimmt weh..."

"Ne, tut gar nicht weh, ich steh hier nur zur Zierde!", gab Kiro genervt zurück.

"Hätte nicht gedacht, das du gleich die erste Scheibe mitnimmst.", meinte Yu und kratze sich verlegen am Hinterkopf, "Vielleicht hätte ich dich doch mitnehmen sollen."

"Diese Einsicht kommt ein bisschen zu spät!", Kiro rieb sich über seine Stirn, die langsam von einem knallrot in ein sanftes blau überging, "Das wird ne fette Beule..."

"Kopf hoch, lauf weiter!", Strify grinste den Bassisten an und lief ebenfalls weiter.

"Du kannst gut reden... Wer kommt hier denn nicht mehr raus?", meckerte Kiro leise vor sich hin und bereute es, das er sich nicht mit Händen und Füßen gegen dieses beschissene Glaskabinett gewehrt hatte! Deprimiert ging der Kleine weiter, immer mit der linken Hand ausgestreckt vorweg, er war nicht grade scharf darauf, nochmal einer Scheibe mit der Stirn zu knutschen.

"Juhu, ich bin draußen!", Strify hüpfte happy vor dem Glaskabinett rum und winkte den anderen von draußen zu.

"Wow, der is ja schnell!", staunte Shin, doch stand er nach drei Minuten ebenfalls draußen bei Strify.

"Scheiße warum seid ihr schon draußen?!", Kiro wurde nun leicht panisch, Yu war sicherlich auch gleich raus.

"Mano ich komm hier nich raus!", nörgelte der kleine Bassist und lief hektischer, wofür er natürlich sofort die Quittung bekam. Mit einem lauten Wumms knallte der Kleine

wieder gegen eine Scheibe, doch diesmal warf es ihn regelrecht um. Yu konnte sich grade so das Lachen verkneifen und bekam Mitleid mit dem armen orientierungslosen Kiro.

"Och manno...", Kiro saß auf dem Boden und hielt sich wieder die Stirn. Mit sehr viel Glück würde er links und rechts eine Beule kriegen und aussehen wie der Teufel höchst persönlich.

"Komm, ich helf dir!", Yu zog den Bassisten wieder auf die Beine und fand mit ihm an der Hand schließlich nach draußen.

"Macht das nie wieder!", zetterte der Kleine sofort rum, als er vor den anderen stand, "Wegen euch seh ich entweder aus wie ein Teufel oder wie das letzte Einhorn!"

"Entschuldige, ich wusste nicht, das du Scheiben schlecht siehst.", gab Shin ehrlich gemeint zurück.

"Als Vogel wäre er schon längst an'em Zusammenprall mit'ner Scheibe kripiert!", lachte Strify, doch kassierte er dafür einen bösen Blick von Kiro: "Ich find das gar nicht witzig! Immer gehen Freizeitvergnügungen auf meine Kosten!"

"Jungs, bleibt doch ruhig, lasst uns in die WG gehen, damit wir erstmal diese Beule davon abhalten, noch größer zu werden! Das kann kein Maskenbildner der Welt vertuschen, wenn das Ding noch größer wird!"

"Das ist auch deine Schuld!", Kiro streckte ihm sauer die Zunge raus. Der Gitarrist seufzte: "Wie oft noch, lass deine Zunge lieber drin!"

"Wollen wir dann nach Hause? Ich hab hunger!", Strify sah fragend in die Runde und schließlich liefen alle schweigend Richtung WG, bevor Strify ihnen noch ein Ohr abnörgelte. Yu war sicher, wenn der Sänger sein Portmornee nicht vergessen hätte, hätte er sich auf dem Markt etwas zu essen gekauft und sie hätten ihn kaum von hier weg bekommen.

"Strify, vergiss dein Geld doch immer!"

"Was? Wieso?" Yu grinste: "Vergiss es!"

---

So, das neue Kapi!^^

Ich hoffe euch gefällt's, jetzt musstet ihr aber auch verdammt lange warten!

Ich hab mein Umzug gut überstanden und eure Weihnachtsaberrschung wächst und wächst.^^

Am 25.November verrate ich euch dann allen, was es ist, als erste darf es -pata\_chan- erfahren, da sie da Geburtstag hat!<3

Gratuliert ihr fleißig! XDD

So, bis zum nächsten Kapi!

eure Kira~

## Kapitel 25: Lass mich schlafen!

So, nun kommt endlich mal ein neues Kapi! :D  
Wünsch euch viel Spaß beim lesen! X3

\*\*\*\*\*

"Kiro!", rief der Gitarrist aus der Küche.

"Bestimmt schläft er noch.", meinte Strify gähmend und kippte sich zum zweiten mal seine Tasse mit Kaffee voll, "Is schließlich erst 10 Uhr."

"Na und?! Das ist doch nicht früh, das is genau das Mittelmaß!", Yu deckte den Frühstückstisch und holte aufgebackene Brötchen aus dem Ofen.

"Kannst ja mal nach ihm gucken.", schlug der Sänger vor und trank einen Schluck von seinem Kaffee. Yu seufzte: "Das werde ich dann wohl machen.." Genervt ging der Gitarrist in das Zimmer des Kleinsten, indem es noch dunkel war.

"Kiro?" Ein leises Murren kam aus der Dunkelheit.

"Hey, steh endlich auf Kleiner!", Yu ging zum Fenster und zog die Schalousie hoch, worauf die Sonne mit voller Kraft in Kiro's Zimmer schien, indem mal wieder eine Bombe eingeschlagen hatte.

"Boa was für ein Dreckstall!" Kiro reagierte nicht, der Bassist hatte sich unter seiner Bettdecke verkrochen. Yu packte die Decke und zog sie mit einem Ruck weg: "Steh auf!"

"Man!", nörgelte der Kleinere angepisst, "Lass mich schlafen!" Er zog die Beine an den Oberkörper und kauerte sich komplett zusammen.

"Is nix mit Embryostellung, steh endlich auf, das Frühstück is fertig!" Kiro legte sich eine Hand auf den Kopf und schützte so seine Augen vor den blendenden Strahlen der Sonne: "Lass mich in Ruhe, nerv nich!"

"Beweg dich mal!", mit einem Grinsen im Gesicht began der Größere Kiro an den Füßen zu kitzeln.

"Ey!", mit einem erschrockenem Quitschen drehte sich Kiro von dem Gitarristen weg, wobei er aus dem Bett auf einen Stapel Mangas und DVDs fiel.

"Aua...", jammerte der Kleine und kullerte kaputt von den Sachen runter zur Seite, "Hab ich dir schon mal gesagt das du ein Arschloch bist?!"

"Hmmm...", Yu tat so, als würde er überlegen, "Meinst du jedes mal wenn ich dich wecke?"

"Ich hasse dich!"

"Danke, ich hab dich auch lieb, kommst du jetzt frühstücken?"

"Warum kannst du mich nicht einfach mal in Ruhe lassen?!", fragte der Bassist und setzte sich auf. Yu zog eine Augenbraue hoch: "Damit du hier in deinem Chaos untergehst? Irgendwer muss ja darauf achten, das du hier nicht total vor dir hinvegetierst!"

"Aber geht das nicht später?", er strich sich ein paar Strähnen aus dem Gesicht und warf dabei dem Größeren einen bösen Blick zu, der ihn nur unschuldig angrinste:

"Nein!" Kiro seufzte genervt.

"Und ich würd mal sagen, nach dem Frühstück räumst du erstmal dein Zimmer auf, sieht ja schrecklich aus!"

"Stimmt gar nicht!", wehrte sich der Bassist und verscheänkte beleidigt die Arme.

"Jetzt hör auf hier rumzubocken und komm frühstücken!", Yu zog Kiro auf die Beine

und schob ihn in die Küche, wo er von Strify mit einem knappen Morgen empfangen wurde.

Nach dem Frühstück quälte sich Kiro wieder zurück in sein Zimmer.

"Bett...", nuschelte er müde und fiel ein paar Sekunden später glücklich auf das genannte Möbelstück, "Wie bequem..." Ein Seufzen durchbrach die Stille.

"Nein Yu, verpiss dich, verschwinde, geh irgendwen poppen nur lass mich verdammt noch mal in Ruhe!"

"Steh auf und räum deinen Saustall auf!"

"Nein! Ich will schlafen!", jammerte Kiro und vergrub sein Gesicht in dem Kopfkissen. Yu zwickte ihn in die Wade: "Du musst aber aufräumen, du hast hier Geschirr rumliegen, was bestimmt gerne zurück in die Küche wil und ich denk, so manches, was hier auf dem Boden liegt, würde gerne ins Regal!"

"Die Sachen können nicht denken, die haben kein Gehirn, ich dachte du kannst Biologie."

"Kann ich auch, sehr gut sogar, deswegen weiß ich auch, das es nicht gesund ist, in so einem Chaos zu leben." Kiro lachte kurz: "Ach, Unkraut vergeht nicht."

"Beweg dich jetzt endlich!", Yu packte ihn an den Füßen und zog ihn bis zur Hüfte aus dem Bett.

"Wua Yu!", der Bassist krallte sich an seinem Bettlaken fest, "Hast du nicht mehr alle Latten am Zaun!" Lachend ließ der Gitarrist Kiro's Füße los: "Die hab ich bestimmt noch alle!"

"Aua!", Kiro krabbelte wieder auf sein Bett bis an die Wand und warf Yu wieder böse Blicke zu, "Warum kannst du dann deinen Putztick nicht einfach woanders ausleben?!"

"Dein Zimmer ist halt der ideale Ort dafür, es ist immer so chaotisch und-"

"Pass auf was du sagst!", warnte der Bassist ihn vor. Der Größere grinste ihn an: "Guck nicht so böse, sonst klau ich dir deine Madratze!"

"Bäh!", der Kleinere streckte ihm die Zunge raus.

"Ich geh jetzt duschen, aber ich komm wieder und guck, ob du etwas getan hast!"

"Ja ja!"

Eine Stunde später betrat Yu wieder das Zimmer des Bassisten. Natürlich hatte Kiro nicht wirklich aufgeräumt, lediglich ein paar Gläser waren in die Spülmaschine gewandert. Kiro lag in seinem Bett, eingekuschelt in seiner Decke und wieder komplett zusammengezogen schlief er tief und fest.

"Kann doch nicht wahr sein, wieso ist der immer müde?", Yu konnte nur noch den Kopf schütteln.

"Ey Strify, komm mal mit deiner Kamera her!", rief Yu grinsend in den Flur und zwei Sekunden später stand der Sänger mit seiner heißgeliebten Cam in der Tür.

"Was ist denn?"

"Guck mal!", der Gitarrist zeigte auf den Kleinsten, der immer noch tief und fest schlief.

"Och Gott wie süß!", kicherte Strify und machte sofort ein paar Fotos.

"Dafür wird er uns hassen!", meinte Strify todessicher.

"Ja, das wird er, aber egal!"

\*\*\*\*\*

Die Idee dazu kam mir auf dem CB-Konzi, dort haben die Jungs einen Film gezeigt,

indem Kiro zusammengekauert daliegt und tief und fest schläft! X3  
Und das sah so verdammt süß aus! XDD  
Hoffe euch gefällt's wieder! :3  
Eure Kira

## Kapitel 26: Mikiwave~

Hallöchen ihr Lieben! ^^/

Nach einer langen Pause melde ich mich back mit einem neuen Kapi und ich hoffe euch gefällt's! ;3

~~~~~  
~~~~~

"Hunger..", jammerte Kiro, als er vollkommen kaputt die Küche betrat.

"Was hast du denn? Siehst ja aus wie ne Leiche!", stellte der Sänger fest, der sich grade etwas Cola in ein Glas kippte.

"Ich verhungere gleich!", gab der Bassist mit laut knurrendem Magen zurück und öffnete den Kühlschrank.

"Tja..", Strify schaute ihm über die Schulter, "Sieht ziemlich schlecht für dich aus, es ist nichts mehr da!"

"Gar nichts mehr?!", Kiro öffnete noch einen anderen Schrank, der genauso gähnend leer war wie der Kühlschrank.

"Gar nichts mehr da. Yu is doch vor einer halben Stunde los einkaufen, aber ich weiß nich wann der vor hat wieder zukommen.", locker nippte Strif an seinem Glas Cola und lehnte sich gegen die Arbeitsplatte.

"Bis dahin bin ich aber verhungert!", jammerte der Kleinere verzweifelt.

"Hm, warte mal!", der Sänger öffnete den Ofen, "Ha, da sind noch Spagettis von gestern!"

"Wirklich?", fragte Kiro hoffnungsvoll. Strify rollte mit den Augen: "Wenn ichs doch sag du Depp!" Er holte den Topf raus und stellte ihn auf den Herd: "Bedien dich und schmeiß dir was in die Mikrowelle!"

"Auf jeden fall!", der Bassist tat sich mit einer Gabel eine Portion Nudeln auf einen Teller und stellte diesen in die Mikrowelle. Grade als er diese anstellen wollte, klingelte es an der Tür.

"Komme schon!", rief er und stellte noch schnell die Mikrowelle an, bevor er zur Tür lief.

"Hey Yu, hast du was zu Essen mitgebracht?", fragte Kiro postwendend, als er den Gitarristen hinter der Tür erblickte.

"Ich bin noch nicht mal in der Wohnung und du nervst mich schon, bist du kurz vorm verrecken oder was?", Yu betrat die Wohnung und stellte die Taschen ab, als beide ein Knistern hörten. Yu schaute Kiro fragend an: "Was ist das?" Ein lauter Knall folgte und die beiden zucken erschrocken zusammen. Strify trat kreidebleich von seinem Zimmer in den Flur: "Was war das..?" Yu lief in die Küche und fiel aus allen Wolken.

"Wer von euch hat die Mikrowelle benutzt?", fragte Yu laut und deutlich aus der Küche, jedoch bedrohlich ruhig.

"Ähm...", Kiro tapste unsicher in die Küche und auch Strify folgte Yu. Die Mikrowelle stand offen und in ihr drin sah es leicht verbrannt aus.

"Ach du scheiße..", flüsterte Strify baff.

"Wer von euch beiden totalen Vollidioten hat seinen Teller samt Gabel in die Mikrowelle gestellt?!", donnerte Yu laut los, wobei Kiro sofort noch kleiner wurde, als

er eh schon war. Mitleidig sah Strify zu Kiro.

"Warst du das?!"

"Ja, ich war das.."

"Ich denk du hast dein Abitur?! Wie kann man denn so blöd sein und seinen Teller samt Besteck in die Mikrowelle tun?"

"Es tut mir doch leid, ich kauf auch eine Neue, aber hör jetzt bitte auf, mich anzuschreien..", murmelte Kiro immer leiser.

"Ich schrei dich nicht an, ich falte dich zusammen und das hast du kleiner Idiot verdient! Wie kann man denn so blöd sein?", der Gitarrist nahm den Teller aus der kaputten Mikrowelle und stellte ihn erstmal in das Waschbecken, "Du fährst jetzt sofort los und holst eine neue Mikrowelle!"

"Aber ich hab-", wieder knurrte sein Magen laut.

"Ist mir doch egal! Du holst jetzt ne neue Mikrowelle!" Kiro ließ den Kopf hängen:

"Okay..". Das war mal schon wieder nicht sein Tag... Wenn er mit irgendjemandem aus der Band an die Fronten geriet, dann war es Yu. Was allerdings auch leicht zu erklären war, er war einfach total unordentlich und ab und zu schusselig, Yu hingegen war besessen vom Putzen. Hungrig zog sich Kiro Schuhe an und krallte sich sein Geld und seine Autoschlüssel. Nach fünf Minuten Autofahrt erreichte Kiro endlich den verdammten Supermarkt, beidem er die neue Mikrowelle kaufen wollte. Halb verhungert hatte er schließlich endlich eine gefunden und kaufte sich dazu ein Pack Milchschnitten, die er auffutterte, bevor er wieder zurück fuhr. Als der Bassist die Wohnung betrat, viel ihm auch auf, das es irgendwie leicht angekockelt roch.

"Hey!", Strify nahm ihm die Mikrowelle ab, "Yu hat grad die Mikrowelle entsorgt, die hat irgendwie das Kockeln angefangen."

"Man hab ich ein Glück..", seufzte der Kleinere und setzte sich erschöpft in der Küche an den Tisch, aufdem der Sänger die neue Mikrowelle abstellte.

"Ach komm, ist doch vorbei, lass uns das gute Stück auspacken!"

"Lass das lieber Yu machen, falls sie dann nämlich kaputt geht, muss er ne Neue holen!", Kiro musste leicht grinsen, "Lass uns jetzt endlich was essen!"

"Wie wärs mit Pizza?", der Sänger ging mit einem Hüftschwung rüber zum Kühlschrank und öffnete darin das Tiefkühlfach, "Yu hat uns Thunfisch, Salami und Spinat mitgebracht."

"Salami bitte!", antwortete Kiro und freute sich auf die Pizza, die Milchschnitten hatten nur die Fahrt über gereicht.

"Was habt ihr zwei Chaoten da vor?", Yu stand wieder in der Küche.

"Pizza machen. Willst du auch?", fragte Strify locker und entspannt.

"Nur wenn ihr alles heile lasst." Kiro ließ darauf seinen Kopf auf die Tischplatte knallen: "Es tut mir doch leid man.."

"Ja ich weiß, is doch alles wieder okay!", Yu grinste ihn an.

"Und warum hast du mich so angemeckert?" Der Gittarist packte für sich die letzte Pizza dazu: "Damit dir das im Kopf bleibt und du nie wieder sowas Dämliches machst! Das is doch mal ne Blamage für n Abiturient, oder?"

"Danke das du mich dran erinnerst.." Strify lachte kurz: "Jetzt schieb hier nich ne Emowelle!"

"Genau!", fügte Yu grinsend zu, "Dazu fehlt dir nämlich einiges!"

"Obwohl..", Strify grinste schelmisch.

"Hör auf!", genervt ging Kiro in sein Zimmer, "Sagt mir einfach bescheid, wenn meine Pizza fertig ist, ich vegetier solange vor mich hin.."

~~~~~  
~~~~~

So, vorbei! ^^

Zur allgemeinen Info; Lu wird ab jetzt in keiner meiner FFs auftauchen.

Romeo lass ich langsam dazukommen :3

Hoffe euch hats gefallen! ^^

Und quält eure armen Mikiwaves net! ;3

kira~